



Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Februar 2004/54. Jahrgang – Nr. 2

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Schloppe
Rathausplatz



Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Februar. Schon liegt Frühlingsahnen in der Luft. Man merkt, daß die Tage wieder etwas länger werden. Nach dem langen kalten und nassen Winter freut man sich über jeden sonnigen Tag. In den Vorgärten blühen schon die ersten Frühlingsblumen wie Schneeglöckchen, Krokus und Leberblümchen.

In unserer Heimat im Osten lag um diese Zeit meistens noch Schnee, und da die Arbeit noch nicht so drängte, hatte man Zeit, eine schöne Schlittenfahrt zu machen. An so eine Schlittenfahrt im hohen Schnee erinnert sich Margot **Wiegardt**, geb. **Kamp**, Lerringhäuser Straße 115 A, 45731 Waltrop, früher Freudenf. Sie erzählt: Schön war es, wenn Berthold Schindel die Pferde vor den großen Schlitten spannte und alle Kinder durften ihre Rodelschlitten hinten in langer Reihe anbinden. Die Pferde waren ausgeruht und mutig. Im Trab ging es die Dorfstraße entlang bis zum Zippnower Ende, wo er dann zu schnell wendete, so daß die kleinen Schlitten umkippten und alle Kinder in den Schnee purzelten. Er wartete, bis alle Kinder wieder auf ihren Schlitten saßen, und dann ging es zurück bis zum Sagemühler Ende, wo dann das gleiche passierte, und alle hatten dabei ihren Spaß.

Ebenso erinnere ich mich an eine kleine Begebenheit aus meiner Schulzeit bei Lehrer Rohbeck. Ich war schon immer etwas vorlaut, und da gab es schon mal Strafe. Lehrer Rohbeck haute gerne mit einem Stöckchen über die Finger, und das tat weh. Einmal korrigierte Lehrer Rohbeck Hefte,

und seine 16jährige Tochter, die öfter mit in der Klasse war, sollte mit uns lesen. Da sie nur wenig älter war als wir, nahmen wir sie nicht ernst. Als sie mich aufforderte: „Margot, jetzt du!“, da sagte ich keß: „Nein, bei dir lese ich nicht. Du bist nicht meine Lehrerin!“ Das hatte Lehrer Rohbeck mitbekommen. Er sprang auf, nahm sein Stöckchen und wollte mich verhauen. In der Eile stieß er an die Bank, die ja nicht fest stand. Diese rutschte an die nächste, und unglücklicherweise hatte der Lehrer die Finger dazwischen bekommen und sie sich geklemmt. Das war wohl etwas schmerzhaft. Da einige Kinder lachten, wurde er noch wütender, und nicht nur ich bekam Schläge, sondern auch an die anderen Kinder teilte er aus, daß ihnen das Lachen verging.

Das erlaubten sich damals manche Lehrer. Soweit Margot Wiegardt.

Nun eine kleine Nachlese zu dem Heimattreffen in Recklinghausen.

Anni **Doerfer**, geb. **Mariensfeld**, Canal Str. Portage Mi 49002 USA, früher Rederitz, war zusammen mit Tochter und Schwiegersohn in Deutschland. Sie hat das Treffen in Recklinghausen besucht und schreibt nach ihrer Rückkehr in Amerika:

„Nach dem schönen Besuch in Deutschland bei meiner Schwester Monika Hass in Essen hatte ich die Gelegenheit, das Heimattreffen mitzerleben. Es war sehr schön, noch einmal Bekannte aus Rederitz zu sehen und mit ihnen zu plaudern. Ich werde es noch lange in Erinnerung behalten.“

Leider zu spät für den Dezember-Heimatbrief kam ein Brief von Siegfried **Laude**, Harlyweg 20, 38690 Vienenburg, früher Schneidemühl. Er schreibt:



Heimattreffen am 13. September 2003 in Recklinghausen (von links): Hans Hass und seine Frau Monika geb. Mariensfeld, Annie Doerfer geb. Mariensfeld, Brigitte Kielmann geb. Mediger.

„Heute fand ich in meiner Tageszeitung einen Artikel über Willi Rex, der am 12. Dezember 2003 100 Jahre alt geworden ist. Diesen Artikel möchte ich Ihnen für die Heimatzeitung senden. Ich selbst bin Schneidemühler, gelernter Flugzeugbauer und hatte die Me 262 in Schneidemühl mit gebaut.“

Es folgt ein Artikel aus der Goslarer Zeitung:

Willy Rex feiert heute seinen hundertsten Geburtstag

Ein seltener Geburtstag wird heute im Wohnstift Wachtelpforte gefeiert: Willy Rex vollendet sein hundertstes Lebensjahr. Im anhaltinischen Bernburg an der Saale wurde er geboren und mit Saalewasser getauft, wie der Jubilar lachend sagt. In Weißenfels schloß er eine kaufmännische Lehre in einer Landhandlung ab.

Die nächste Station seiner Berufslaufbahn war Deutsch Krone in Westpreußen, wo er sich in einem Ziegelwerk bis zum Betriebsleiter hocharbeitete. Von 1930 bis 1939 führte er die Geschäfte einer bäuerlichen Genossenschaft.

In den Zweiten Weltkrieg mußte er nicht, weil er an seinem Arbeitsplatz unabkömmlich war. „Da habe ich Glück gehabt“, blickt Willy Rex heute zurück. Dieses Glück hielt aber nicht an. 1945 mußte

Zum Titelbild

Die Titelseite zeigt einen Blick auf den winterlichen Rathausplatz in Schloppe mit dem Gebäude der Sparkasse.

Am 1. Januar 1922 wurde diese dringend benötigte Filiale der Deutsch Kroner Kreissparkasse eingerichtet. Zu jener Zeit hatte die Stadt Schloppe 2350 Einwohner.

Am Giebel des Gebäudes (rechts) ist die Inschrift zu erkennen: „Kreisbank des Kreises Deutsch Krone, Zweigstelle Schloppe“.

Während zahlreiche Bauten in Schloppe noch aus der Zeit des Wiederaufbaues nach der großen Brandkatastrophe von 1791 stammten, trug dieser Bau – gemeinsam mit den Nachbargebäuden auf dem Rathausplatz – wesentlich zum modernen Erscheinungsbild und zur Verschönerung des Stadtbildes bei.



Freudenf. Schulklasse 1937–1938 mit Lehrer Hagedorn. – Wer erkennt sich?

er zusammen mit seiner Frau Pauline, die er 1926 geheiratet hatte, den Söhnen Jochen und Karl-Heinz sowie anderen Verwandten aus der Heimat fliehen. In Goslar fand die Familie bald ein neues Zuhause.

Willy Rex arbeitete als Buchhalter der Firma Steine und Erden, wo er bis zu seinem Ruhestand 1968 blieb.

Bis vor einem halben Jahr lebte er noch selbstständig in seinem Haus im Astenweg, versorgte seinen Garten und pflegte selbst seine Frau, die 1996 starb.

Auch im hohen Alter blieb Willy Rex „Buchhalter mit Leib und Seele“. Mit 90 Jahren machte er sogar noch einen Computerkursus, um auf dem Laufenden zu bleiben. Auch heute hält er seine wichtigen Papiere sauber geordnet. Zu seinen Freizeitbeschäftigungen gehört das Lesen, unter anderem der GZ, und das Lösen von Rätseln. Außerdem verfolgt er mit Interesse die Entwicklung in der Gemeinschaft der Vertriebenen aus Deutsch Krone und Umgebung.

Zur Verwandtschaft gehören inzwischen drei Enkel und vier Urenkel. Mit einigen von ihnen feiert er heute sein Jubelfest.

Aus Meerbusch schrieb Frau Maria-Theresia Steves: „Mein Mann und ich feiern am 12. Februar 2004 das Fest der diamantenen Hochzeit. Ich bin eine geborene Egtermeyer und wohnte in Deutsch Krone, Königstraße 50. Mein Vater hatte ein Textilwarengeschäft. Ich war das älteste von neun Geschwistern, von denen acht noch leben. Mein Mann stammt von dem Freigut Mellentin, Kreis Deutsch Krone.

Am 12. Februar 1944 heirateten wir in der katholischen Pfarrkirche in Deutsch Krone und wurden von Herrn Prälat Dr. Hartz getraut. Nach einem vierzehntägigen Fronturlaub mußte mein Mann wieder in den Krieg. Wir sahen uns dann noch einmal in einem kurzen Urlaub. Am Ende des Krieges kam er in russische Gefangenschaft, die fünf Jahre dauerte. Unsere älteste Tochter, die noch in Deutsch Krone geboren wurde, war vier Wochen alt, als es auf die Flucht ging.

Heute sind wir eine große Familie: Vier Kinder, vier Schwiegerkinder, neun Enkelkinder und ein Urenkel lassen keine Langeweile aufkommen.

Wir sprechen noch viel von unserer alten Heimat und sind auch schon dort gewesen. Sie ist immer noch schön ...“

Alle Landsleute aus dem Heimatkreis Deutsch Krone gratulieren der Familie Steves ganz herzlich zu diesem seltenen



Wer erinnert sich? – Vor 43 Jahren trafen sich Jastrower Landsleute in Hannover. Viele von ihnen sind leider nicht mehr unter uns. – Einsenderin: Irmgard Meerhoff geb. Lenkeit, Schweriner Str. 24, 32338 Espelkamp.

Ehrentag und wünschen noch recht viele gemeinsame Jahre in Zufriedenheit und Harmonie.

Die Anschrift des Jubelpaares lautet: Erich und Maria-Theresia Steves, Am Wasserturm 3, 40008 Meerbusch, Telefon (021 50) 22 72.

Ihre goldene Hochzeit feiern am 25. Februar 2004 die Eheleute Werner und Anneliese Embers, geb. Dahlke, Münchenstraße 30, 47441 Moers, früher Deutsch Krone. Ebenfalls ihre goldene Hochzeit feierten schon am 29. Januar 2004 die Eheleute Klaus und Inge Stüve, geb. Kaatz, Horstheider Weg 106, 33619 Bielefeld, früher Deutsch Krone und Zippnow.

Wir gratulieren beiden Goldpaaren recht herzlich, wünschen Ihnen Glück und noch viele gemeinsame gesunde Jahre im Kreise ihrer Familien.

Suchmeldung:

Dipl.-Ing. P. Arndt, Mannheimer Straße 45, 76337 Waldbrunn, fragt nach: „Wer erinnert sich noch an meinen Großvater Johann Arndt, geb. am 16. Juni 1850 in Flathe, gest. am 24. Juli 1921 in Flathe? Er hat auf Schloß Tütz und auch in Flathe als Kutscher oder Pferdeführer gearbeitet.“

Wer kann Auskunft geben? Antworten bitte an meine Adresse! Vielen Dank.

Nun noch etwas in eigener Sache: Ich bin umgezogen. Bitte beachtet bei Zuschriften meine neue Adresse.

Das war's für dieses Mal. Alles Gute wünscht Euch Eure Heimatfreundin

Maria Quintus
Sterkrader Straße 288
46539 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 73 11 19

In eigener Sache: Bezugsgeld 2004 Liebe Leserinnen und Leser

Fast alle Zeitungen haben zum Jahresbeginn ihre Bezugspreise erhöht. Wir wollen das **nicht** tun! Trotzdem müssen auch wir natürlich eisern sparen. Deshalb wollen wir in diesem Jahre auch keine Überweisungsträger drucken und versenden lassen (das würde rund 2 000,- € kosten). Aus diesem Grund wenden wir uns an Sie mit der höflichen Bitte: Überweisen Sie das Bezugsgeld für das Jahr 2004 bitte möglichst bald auf folgendes Konto:

Deutsch Kroner und
Schneidemühler Heimatbrief
Kontonummer 156 55-302
Bankleitzahl 250 100 30
Postbank Hannover

Geben Sie bitte auch den Namen der Bezieherin bzw. des Beziehers an. Das Bezugsgeld beträgt weiterhin 26,- € jährlich (halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €). Sollte es Ihnen möglich sein, diesen Betrag um eine kleine Spende aufzustocken, so danken wir Ihnen hierfür schon im voraus.

Die herausgebenden Heimatkreise
Deutsch Krone und Schneidemühl



Erich und Maria-Theresia Steves.



Werner und Anneliese Embers geb. Dahlke.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo,
Ihr lieben Heimatfreunde!

Ja, wir sind mit dem Radel da ...

Heimatfreund Paul Krüger vom Jahrgang 1916 schreibt: Ich kann mich noch an vieles erinnern. Als Radsportler waren wir bei Sportfesten im Stadion immer beteiligt und auch bei anderen Festen mit Reigenfahren. Anbei sende ich einige Bilder von einem Mannschaftsrennen der Stolper und Schneidemühler Mannschaft. Vielleicht kann sich noch jemand auf den Bildern erkennen. Einige Namen sind mir noch bekannt: Bloch aus Schönlanke, Sohn vom Fahrradgeschäft. Aus Schneidemühl Walter Richter, Sohn vom Lebensmittelgeschäft Plöttker-Ecke Jägerstraße, auch Vorstandsmitglied – Ölke und Schramm, Sohn vom Fahrradgeschäft, Poststraße. Wie lange der Radsport noch nach 1936 bestanden hat, ist mir nicht bekannt, da zwei von der Mannschaft zur Polizei gingen und ich 1937 zum Arbeitsdienst und anschließend zur Wehrmacht. Angeregt durch verschiedene Artikel im Heimatbrief, ist es immer wieder schön, daß Erinnerungen aufgefrischt werden. Gerade wir älteren sollten viel mehr dazu beitragen, daß die Erinnerungen an unsere Heimatstadt erhalten bleiben. – Bravo!, Herr Krüger, dies ist ja mein Bestreben von jeher. Sie haben es noch erlebt, aber wir müssen schon zum Teil die Anfänge nachlesen –.

Weiter schreibt Herr Krüger: Ich denke noch oft an die Schützenfeste, die uns Jungen manche Freifahrt auf den damaligen Karussells bescherten, oder die Sommerkonzerte der Stadtkapelle Clausen im Pavillon des Schützenparks oder auf dem „Neuen Markt“, wo dann besonders die Posener Straße als Flaniermeile diente. Es sind nur ein paar Anlässe und vielleicht auch Anreize für ältere Heimatfreunde. Es

grüßt Euch alle Heimatfreund Paul Krüger (Westendstraße, Plöttker und zuletzt Dreierstraße 24), heute in 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Graf-Otto-Straße 5, Telefon (02641) 25149.

Angeregt durch Heimatfreund Paul Krüger, etwas mehr über die Entwicklung des Sports in Schneidemühl zu lesen, fand ich im Buch „Das Archiv“ von 1930 folgenden Absatz von Stadtjugendpfleger Theodor Engel, Gymnasiallehrer:

Träger der Arbeit waren hier, wie überall, Jahrzehnte hindurch die Turn- und Sportvereine, an deren Spitze Männer standen, die durch ihr Verbundensein mit dem Leben frühzeitig die Not der sich selbst überlassenen, schulentlassenen Jugend erkannten und tatkräftig sich ihrer annahmen. An deren Spitze stehen Männer vom Turnverein, die in Schneidemühl seit 1862 wirkten, der Radfahrerklub von 1890 und der Frauerturnverein. Um 1905 traten dann beide Rudervereine und der Radfahrerklub Wanderlust mit starken Jugendgruppen auf den Plan. 1910 faßte mit dem Sportverein Hertha der rasensportliche Gedanke in der Schneidemühler Jugend festen Fuß und wirkte sich dann aus in den späteren Gründungen der Vereine Viktoria, Erika, Germania.

Die Helfer in diesem Ringen waren seit 1910 die Angehörigen des Wandervogel. Dieser aus der Volksgemeinschaft herausgewachsene Dienst an der Jugend erfuhr seit 1911 staatliche Förderung und Pflege durch die vom Herrn Kulturminister geforderten Jugendämter und Ortsausschüsse für Jugendpflege. In Schneidemühl wurde dieser Ortsausschuß am 19. Januar 1920 ins Leben gerufen.

Veranlaßt wurde die Gründung durch die völlig unvorhergesehene Entwicklung, die die Jugendbewegung nach dem tragischen



Das Stadion in heutigem Zustand.

Ausgang des Völkerringens nahm. Neue Gemeinschaften und Gruppen bildeten sich.

Ein Ringen um die Seelen, ein Kampf der politischen und weltanschaulichen Mächte um die Jugend setzte ein. Das Arbeitersportkartell, die Deutsche Jugendkraft faßten Boden in Schneidemühl. Aber nicht nur dort, auch hinaus auf das Land, in die Städte und Dörfer der neuentstandenen Notprovinz Grenzmark Posen-Wespreußen trugen sie als Pioniere ihre Gedanken. Und somit setzte ein ungeahnter Aufschwung, vor allem sportlichen Lebens, allorts ein. Es kam zu Zusammenschlüssen auf Veranlassung der Schneidemühler Vereine. Der Netzegau im Kreis Nordosten der Deutschen Turnerschaft, der Gau 15 im Bund deutscher Radfahrer, der Ostmärkische Verband für Bewegungsspiele, der Ostmärkische Regattaverband, die Deutsche Jugendkraft, die evangelischen Jugendverbände, die Grenzmärkische Spielschar, die alle ihren Sitz in Schneidemühl errichteten, waren der Ausdruck des Gefühls des Verbundenseins der Stadt mit der ganzen Grenzmark.

In einmütiger Arbeit der Vereine mit dem Stadtjugendamt reifte dank des Magistrats mancher Plan, und in dem 1927 der Jugend übergebenen Stadion bekundete die Stadt Schneidemühl den Willen, vorbildliche Übungsstätten zu schaffen. Der gleiche Gedanke wurde zum Ausdruck gebracht beim Ausbau der nunmehr modern eingerichteten Badeanstalten. Das Jugendheim aber ist das großzügigste Geschenk, das trotz Notzeit von der Stadt im Winter 1929



Alte Ansichtskarte aus Schneidemühl mit Blick zum „Neuen Markt“ und links zur „Großen Kirchenstraße“. Rechts geht es zur „Wasserstraße“. Standort: Holzbrücke. – Einsender: Jürgen Affeldt.



Ja, wir sind mit dem Radel da... Der Rad-Sportverein wartet auf das Startzeichen zum Rennen „Rund um Schneidemühl“, das am Neuen Markt begann. Der Fotograf stand am „Preußenhof“ mit Blick zum Rathaus.



Schneidemühler Mannschaft: In der Mitte der Sohn vom Fahrradgeschäft Bloch, rechts Paul Krüger.



Schneidemühler und Stolper Mannschaft nach dem Rennen 1934/35: Am linken Rand unten meine Brüder Otto und Walter Krüger, darüber mein Vater.

der Jugend gegeben wurde. Der Wanderbewegung Rechnung tragend, wurde im Sporthaus des Stadions eine freundliche und vor allem geräumige Jugendherberge geschaffen. Vorbildliche Kurse und Einzelveranstaltungen der Stadt sollen den Vereinen Anregung sein, sie fördern und ihnen neue Wege weisen. Damit ist gezeigt, daß in Schneidemühl praktische, in die Zukunft gerichtete Arbeit geleistet wird, damit die Jugend der Stadt eine lebendige Brücke werde, die aus der schweren Gegenwart hinüber in eine bessere Zukunft führt.

Den letzten Satz möchte ich heute unseren Nachfolgern dieser Stadt, den Pflanzern, zurufen, damit die Jugend in Piła eine lebendige Brücke für alle Jugend in Europa werde.

Der Grundstein zum Stadion wurde von unseren Stadtvätern angelegt nach den Entwürfen von Stadtbaurat W. Hildt und Stadtbaumeister Bast für zehn- bis zwölftausend Zuschauer. Waren wir damals schon stolz auf unser Stadion, so kann man es heute auch sein. Jeder Heimatfreund, der die Heimat besucht, sollte es nicht versäumen, in die Schmiedestraße zu gehen oder zu fahren. Sie werden angenehm überrascht sein, was daraus entstanden ist. Selbst die Jugendherberge steht noch und ist mit einbezogen in ein Sportcenter sowie in ein super Hotel, in dem man auch am Tage im Restaurant sitzen oder auf der Terrasse mit Blick über das Stadion bei Kaffee oder Eis träumen kann von vergangenen Zeiten.

Einen interessanten Bericht über das Kfz-Bestände-Lager der Luftwaffe auf dem Gelände der Ziegelei Bergenhorst schickte Heimatfreund Albert Strate (Plöttker Straße 106), Bodelschwingstraße 19, 59320 Ennigerloh, Telefon (02528) 685. Er ist in der nächsten Ausgabe zu lesen.

Heimatfreund Joachim Kruske (Klopstockstraße 11), Vogelwiese 65, 18435 Stralsund, Telefon (03831) 398239, reimte folgende Zeilen über seine Reise nach Schneidemühl:

Wieder zu Hause

*Der Zug fährt auf dem Bahnhof ein,
Ziel ist erreicht, ich bin daheim.*

*Suchend geh' ich durch die Straßen,
möchte wissen, was es Neues gibt.*

*Die ganze Stadt möchte ich umfassen
und auch das Alte, das noch blieb.*

*Da sind die Bauten, Parks und Wege,
Erinnerungen werden wach.*

Schön, daß ich dieses noch erlebe.

Mit feuchten Augen werd' ich schwach.

Ich steh' auf der Brücke,

ergriffen und froh,

und spucke ins Wasser,

wie früher schon so.

Die reißenden Strudel

– wie Löcher im Fluß –

sind der geliebten Küddow

stiller Heimatgruß.

Versunken bin ich im Wonnegefühl,

die Stadt hat mich wieder –

mein Schneidemühl.

Heimatfreundin Obermedizinalrätin Dr. med. Edith Ockel, geb. Streich, geb. am 24. Februar 1934 (Schrotzer Straße 54), Einbecker Straße 90, 10315 Berlin, schickte folgenden Bericht über eine kurze Reise nach Schneidemühl:

Eine Wochenendreise in die Vergangenheit

Die Stadt meiner Kindheit Schneidemühl erweckte mein besonderes Interesse für einen Besuch. Dort bin ich geboren, und dort verbrachte ich die ersten zehn Jahre meines Lebens mit Freude beim Spiel auf der „großen“ Blumenwiese am Ende unserer Straße, im Buddelsand auf einem kleinen Hügel im nahegelegenen Wäldchen, von dem wir im Winter mit dem Schlitten hinunter gerodelt waren und beim Herumtollen und Radfahren auf unserer „breiten“ schwarzen Schrotzer Straße. Unser kleiner Garten hinter dem Haus ist in meiner Erinnerung ein Kinderparadies.

Aber auch an viel Trauriges kann ich mich erinnern: Eine Freundin meiner Mutter bringt in den ersten Kriegsmonaten die Todesnachrichten ins Haus von Angehörigen, bis sie es selbst nicht mehr aushielt, dies zu tun. So eine Nachricht kam auch in unsere Wohnung zu meiner Oma, einer ihrer

Söhne war an der Ostfront gefallen, und der zweite galt als vermißt.

Das Heulen der Alarmsirenen klingt mir noch in den Ohren, die Flüchtlingsströme auf unseren Straßen im Winter 1944, denen ich auf meinem Schulweg begegnete, nicht ahnend, daß auch unsere Familie bald dazu gehören würde.

Das alles ist Kindheit für mich und eingebrannt in meine Seele.

Nun bin ich wieder in der Stadt, die ich einst als meine Heimat angesehen hatte. Es ist eine schöne, neue und interessante Stadt für mich. Ich fühle mich wieder wie ein Vorschulkind, das zu gern die Straßen- und Reklameschilder lesen lernen möchte und sich danach sehnt, wenigstens die Buchtitel der wunderschön bemalten Buchhüllen zu entziffern. Nicht einmal die Sprache der Menschen kann ich hier in meiner Stadt verstehen. Es ist schon eigenartig, aber zu meinem Glück finde ich hier Menschen, mit denen ich mich auf Englisch und Russisch unterhalten kann. Ich suche meine letzte Schule und finde eine an der Stelle, die auch nicht mehr meine Schule ist, denn sie ist zeitgemäß neu gestaltet.

Mein Schulweg führte mich in den letzten Wochen meiner Schneidemühler Schulzeit durch den großen, von mir geliebten Park. Da ich aus meinem Wohngebiet allein in diese Schule ging, hatte ich auf meinem langen Schulweg, die schwere Schultasche fest im Griff, Tag um Tag dieses wiederkehrende kleine Glück. Damals malte der Herbst gerade die Blätter bunt, und an diesem Wochenende im Oktober 2003 fand



Im Stadtpark in Schneidemühl (von links): Marylka Weimann, Dr. Edith Ockel, Heinrich Ockel.



Dr. Edith Ockel am Gedenkstein im Stadtpark in Schneidemühl.

ich diese Buntheit und ein Stückchen Romantik meiner Kindheit wieder. Aber mein Park hat sich nicht nur aus dem Blickwinkel im Vergleich des Kindes zum Erwachsenen verkleinert. Eine neue Straße hat ein Stück meines Parks einfach abgeschnitten. Nachdem mein Mann mich am Freundschaftsstein Pila-Schneidemühl fotografiert hatte (siehe Foto), machten wir uns auf den Weg in meine Schrotzer Straße. Ich fand meine alte Hausnummer etwa an der Stelle, wo sich unsere einst befand. Aber dort steht ein neues Haus, schöner als das meiner Kindheit, das im Krieg völlig zerstört wurde. Doch die gegenüber stehenden Häuser sehen noch genau so aus wie in meiner Erinnerung. Meine Blumenwiese gibt es wie mein Gartenparadies nicht mehr, dort stehen nun hübsche kleine Häuschen, und von meinen geliebten Vogelbeerbäumen in der Dreierstraße, die mich oft zum Bäcker führte, war keine Spur mehr zu finden.

Es ist nicht mehr meine Stadt, und dennoch bin ich verblüfft, diese Stadt gefällt mir. Die Kinder spielen auf der Straße, wie ich einst spielte, nur kann ich ihre Zurufe nicht verstehen.

Die Menschen schauen mich freundlich an, obwohl sie mein Berliner Autokennzeichen erkennen können, vielleicht aber auch deshalb. Ich treffe auf ehemalige polnische Vertriebene aus den Ostgebieten, und wir geben uns die Hände und verständigen uns auf Russisch. Hier in meiner Stadt der Kindheit fühle ich sehr stark, daß ich überall dort zu Hause sein kann, wo Menschen auch unterschiedlicher Herkunft, Religion und Weltanschauung einander verstehen lernen wollen, sich achtungsvoll begegnen und friedlich miteinander umgehen.

Suchanzeige

Heimatfreundin Gisela Lisitzki, geb. Brandt (Grabauerstraße 5), aus 29229 Celle, Everettstraße 30, Telefon (051 41) 321 56, schreibt:

Meine Geschwister und ich haben das Bedürfnis, nochmal nach unseren Großeltern und Tante zu forschen. Wer weiß etwas über das Schicksal von Auguste und Ernst Brandt (Regierungsamtshilfe) und Tante Erna Brandt (Regierungskanzlei-Angestellte)?

Sie wohnten in Schneidemühl, Jägerstraße 12, und gelten seit 1945 als vermißt.



Plöttkerstraße im Dezember 2003.

Achtung – Heimatforscher

Alles, was zur Ahnenforschung nach dem 18. Jahrhundert benötigt wird, kann in Schneidemühl im Archivalien-Register eingesehen werden, und zwar: Sniadeckich 31 – zu Deutsch: gegenüber vom früheren evangelischen Friedhof ab Gönnerweg steht heute eine Baracke (das war noch September 2003).

Menschen sind einsam – laßt uns eine Brücke bauen! Schreibt an: Edeltraud Fröhlich, geb. am 3. April 1923, Tochter vom Uhren- und Schmuckgeschäft Leo Fröhlich, Wilhelmplatz 20, heute: Schwester Fabiola Fröhlich, Mutterhaus der Vinzentinerinnen, Kalterer Straße 3, 64646 Heppenheim, Bergstraße, Postfach 1250.

Mit einem Gruß aus „Alt-Schneidemühl“ (siehe die alte Ansichtskarte von der Mühlenstraße) verbleibe ich Verbundenheit

Eure Lore

Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09



Oh, wundervolle Jugendzeit,
Mit Freunden ohne Ende.

Diese putzige Ansichtskarte schickte Magdalena Spengler. Es ist ein Zeppelin dargestellt und darauf steht: „Emil, festhalten, Schneidemühl in Sicht!“ – Und ich sage: „Emil, schmeiß Blumen für die Geburtstagskinder herunter!“

Aus der Bundeshauptstadt

Weithin sichtbar rote Großbuchstaben auf der elektronischen Termintafel im „Hotel Steglitz International“. HEIMATGRUPPE SCHNEIDEMÜHL, RESTAURANT 1. OG. Für den 10. Dezember 2003 waren Mitglieder und Freunde der hiesigen Vereinigung einstiger Deutsch Kroner und Schneidemühl zu einer adventlichen Stunde gebeten worden. Sehr erfreulich und groß die Zahl der Gekommenen. Ein zweiter Saalkellner wurde eingesetzt! Seit dem Tode von Heimatfreund Horst Krenz im September 1986 hatte der Unterzeichnete als stellvertretender Vorsitzender es übernommen, neben den jeweiligen Zusammenkünften auch die weihnachtlichen Feiern seinen Fähigkeiten und den gegebenen Möglichkeiten entsprechend zu gestalten.

Am 10. Dezember des vergangenen Jahres erklärte Heimatfreundin Edeltraut Nagel geb. Stroh (Jastrow, Lübeck) sich zur „Moderation und Organisation“ bereit. Klaus-Ulrich Böhle hatte ihr in seiner kurzen Begrüßung dafür zu danken – ebenso der Heimatfreundin Anna Huth (Jastrow/Berlin) für die Terminvereinbarung mit dem 4-Sterne-Hotel.

Heimatfreundin Ruth Beyer geb. Henke (Schneidemühl/Berlin), brachte auch dieses Mal eine heitere Erzählung von der zwar gerupften, aber realiter lebendig gebliebenen Weihnachtsgans im Pullover (!) zu Gehör und die Lacher auf ihre Seite. Klaus-Ulrich Böhle berichtete von seiner Drei-Tage-Tour in die Heimat und erwähnte den Dolgener See (zwischen Woldenburg und Friedeberg/Neumark), „an dem er stundenlang sitzen könnte, den Blick über See und Wald schweifen lassend“. Er beendete seine Ausführungen mit einem gefühlvollen „Gedicht über die Heimat“ des deutsch-amerikanischen Dichters Konrad Kretz.

Lesungen – vorgetragen von Edeltraut Nagel – wurden umrahmt vom kräftigen Gesang der Vielen. Dankbarer Beifall, schließlich wurde Heimatfreundin Nagel zuteil für ihren Einsatz für Berlin, nachdem sie erst wenige Tage zuvor aus Schneidemühl von der dortigen Weihnachtsfeier mit nahezu 500 (!) Landsleuten nach Lübeck zurückgekehrt war.

Klaus-Ulrich Böhle

Sonderreise Spengler

Auch im Jahr 2004 wollen wir wieder in unsere Heimatstadt Schneidemühl fahren. Unsere Fahrt soll im Wonnemonat Mai stattfinden.

Termin: Montag, 17. Mai, bis Dienstag, 25. Mai 2004.

Ein Programm werde ich noch ausarbeiten. Ich freue mich auf Ihre Zuschrift und verbleibe mit heimatlichen Grüßen

Magdalena Spengler
Kamper Weg 85
40627 Düsseldorf
Telefon (02 11) 27 91 06

Zur Adventsfeier in Schneidemühl

Am 7. Dezember 2003 fand wieder in der Aula des früheren Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums die Adventsfeier der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft statt. Teilgenommen haben wie im vergangenen Jahr etwa 150 Schneidemühler mit ihren Familien. Ehrengäste waren der Stadtpräsident von Schneidemühl, Herr **Kosmatka**, und der Präsident des Stadtrats, Herr **Augustyn**.

Aus der Bundesrepublik waren die Ehrenvorsitzende und der Vorsitzende des Heimatkreises, Frau **Spengler** und Herr **Schreiber**, sein Stellvertreter, Herr **Affeldt**, mit Tochter und Sohn, Frau **Bukow**, Herr **Vahldick**, Frau **Nagel**, Frau **Floess**, Frau **Zoller** und wir gekommen.

Auch „**Katja**“, die ehemalige Kulturassistentin der Gesellschaft, hatte sich, von Berlin kommend, auf die weite Reise gemacht, um an der Feier teilzunehmen.

Wenn es auch nicht so eisig war wie im vergangenen Jahr, hat uns das Wetter zumindest den ersten Schnee gebracht, den wir in diesem Winter gesehen haben. Kurz nach unserer Ankunft begann es zu schneien, und am Sonntagmorgen war alles weiß angehaucht.

Da die Sonne schien, haben wir uns auch dieses Jahr auf einen Vorweihnachts-spaziergang gemacht, und zwar in Richtung Stadtzentrum und von dort zum Stadion. Dort sollte es nämlich ein neues preisgünstiges Hotel geben.

Das Stadtzentrum hat wieder neue Farbtupfer bekommen: Die Fassade des Gromada-Rodło-Hotels scheint renoviert zu werden (die Rückseite zur Küddow war noch in Arbeit), und die gesamte Häuserzeile auf der Westseite der ehemaligen Kirchstraße prangt in Gelb und Hellblau. In der Posener Straße herrschte Adventsstimmung.

Unser Weg durchs Stadtzentrum führte natürlich auch durch den Stadtpark. Der Gedenkstein steht unversehrt wie bei seiner Einweihung vor 1 1/2 Jahren und ist schon auf mehreren Ansichtskarten mit anderen Bildern oder auch alleine abgelichtet worden. Die heutige Bevölkerung hat ihn offensichtlich akzeptiert. Wie Herr **Schreiber** sagte, ist die Stadt bereit, auch die Umgebung des Steins noch zu verschönern.



Bei der Begrüßung (von links): Edwin Kemnitz, Johannes Schreiber. Es übersetzte in bewährter Weise unser Jastrower Landsmann Formella.

Auch die Renovierung des ehemaligen „Schützenhauses“ kommt – wenn auch langsam – voran. Am Dach blinkten Kupferferrinnen, es sind schon Kunststoffenster eingesetzt, und die Seitenwände sowie die Rückwand zum Berg sind gestrichen.

Wir sind dann in Richtung Ziegelstraße gegangen, westlich der Kreuzung von der früheren Rüterallee mit der Milch- und der Ziegelstraße sind mehrere moderne Wohnblöcke entstanden, die teils noch nicht bezogen waren. Von der Ziegelstraße sind wir einen befestigten und beleuchteten Fußweg über die Meweshöhe und an den Teichen vorbei zur ehemaligen Schlosserstraße gegangen, diese hinunter und dann wieder über den Berg zum Goethering. Von dort aus sahen wir auf die Rückseite der Stadiontribünen, konnten aber von einem Hotel o.ä. nichts erkennen. Links vom Stadion sah man von der Straße „Am Sportplatz“ die Ecke eines Hallengebäudes, die Zufahrt war jedoch gesperrt, und da es schon an der Zeit war, zum Freiherr-vom-Stein-Gymnasium zu gehen, haben wir unser Vorhaben abgebrochen.

Im Festsaal standen – wie im vergangenen Jahr – drei breite Längstische mit beidseitigen Stuhlreihen. Die Ehrengäste, die Besucher aus der Bundesrepublik und die Mitarbeiter der Gesellschaft hatten reservierte Plätze am Mitteltisch vor der Bühne. Herr **Kemnitz** begrüßte alle Teilnehmer. Danach ergriff Herr **Schreiber** das Wort. Er dankte für die Einladung, verlieh Herrn **Formella** die silberne Ehrennadel des Heimatkreises und wies darauf hin, daß auch im heutigen Schneidemühl noch ein reges Interesse an deutscher Kultur herrsche.

Er freute sich, daß Herr **Kosmatka** mit seiner Delegation zum 25. Patenschaftstreffen in Cuxhaven gewesen sei, und der Vorstand des Heimatkreises Schneidemühl habe einhellig entschieden, ihm die Ehrennadel in Gold zu verleihen.

Der Stadtpräsident, Herr **Kosmatka**, wies in seiner Rede darauf hin, daß jede Weihnachtsfeier der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft eine Brücke zwischen Deutschland und Polen sei, auf der die beiden Kulturen zusammengeführt werden. Nächstes Jahr käme auch das politische Zusammenrücken in der Europäischen Union. Er danke Herrn **Kemnitz** für seine Tatkraft und hoffe, daß die Freundschaft weiter gepflegt werde.

Diesen Ausführungen schloß sich auch Herr **Augustyn** an.

Unter der Leitung des derzeitigen Kulturassistenten aus der Bundesrepublik, Herrn **Collin**, trugen alle Kinder und Jugendlichen, die zur Zeit in der Gesellschaft unterrichtet werden, einzeln deutsche Weihnachtswünsche und -gedichte vor. Vor und zwischen ihren Vorträgen spielten zwei Schüler auf Geige und Klavier Weihnachtslieder.

Anschließend sang der Chor der Seniorinnen deutsche Weihnachtslieder.

Und dann kam der Weihnachtsmann. Er hatte wieder allen Kindern eine gefüllte Plastiktüte mitgebracht und den erwachsenen Mitgliedern der Gesellschaft ebenfalls.



Der Jugendchor sang Weihnachtslieder.

Die Besucher aus der Bundesrepublik und die Helfer beim Fest hat Herr **Kemnitz** noch in sein Büro eingeladen, und dort wurde bei Bigos und den Kuchenresten vom Nachmittag im kleineren Kreise weitergefeiert. Am Montag war wieder naßkaltes, trübes Wetter. Wir sind noch durch die Straßen und einige Läden gebummelt und dann mit dem Bus zum Stadion gefahren. Der Bus endete kurz vor dem Haupteingang des Stadions an der Schmiedestraße, und dort haben wir das neue Hotel gleich gefunden: Angelehnt an die südliche Kehre des Stadions ist eine moderne Sporthalle mit Trainingscenter gebaut, und dort ist auch ein kleines Hotel mit Gastronomie untergebracht, von dessen Fenstern man zum Teil einen Blick in das Stadion hat. Wir haben dort gegessen und uns eines der etwa 20 Doppelzimmer angesehen: Das Zimmer war etwas beengt und ist für einen längeren Aufenthalt nicht besonders zu empfehlen. Es kostet allerdings auch nur 80 Złoti (z.Z. weniger als 20 Euro) pro Nacht. Das Restaurant ist gepflegt und hat auch einen Raum für eine kleine Gruppe. Das Essen war gut und die Speisekarte umfangreich.

Zu berücksichtigen ist auch, daß der Standort des Hotels vom Stadtzentrum weit entfernt liegt. Zur nächsten Bushaltestelle sind es für einen normalen Fußgänger jedoch nur fünf Minuten, und von dort aus fahren mehrere Linien – zumindest am Tage – auch häufiger in die Stadt hinein.

Auf unserem Rückweg sind wir noch einmal im Büro von Herrn **Kemnitz** vorbeigegangen. Dort hatten sich auch andere Gäste vom Vortag wieder eingefunden, und wir haben noch eine kurze Zeit zusammengesessen. Im Büro der Gesellschaft sind inzwischen die neuen Kunststoffenster eingesetzt und mit edlen Senkrechtlamellen verziert worden.

Am Dienstagvormittag ging es dann wieder auf die Heimreise, und wir freuen uns schon auf die nächste Weihnachtsfeier.

Rosemarie und Hermann Jacobsen



Das ist im Leben häßlich eingerichtet, daß bei den Rosen gleich die Dornen stehn.
(Victor von Scheffel)



Adventliche Zusammenkunft in Deutsch Krone (Ausschnitt).

Weihnachten in der Heimat – Deutsch Krone!

Das Jubiläumsjahr – 700 Jahre Stadt Deutsch Krone – ist nun auch schon wieder Vergangenheit. Die Stadt, der Poetensteig – die Königstraße – der Marktplatz – viele Straßen waren von tausenden Lichtern erleuchtet, nun auch zum Ende dieses Jahres 2003 und zu Weihnachten.

Am Heiligen Abend – der große beleuchtete Tannenbaum am Poetensteig – war für mich als Kind Weihnachten – wenn es dann auch noch leise vom Himmel schneite, nun ja, das ist Erinnerung. In diesem Jahr stand auf unserem ehemaligen Marktplatz vor dem Rathaus ein riesiger bunt beleuchteter Tannenbaum. Der neue polnische Marktplatz ist ja seit einigen Jahren zwischen Poetensteig und Synagogenplatz (Kleiststraße/Staatsjugendplatz); 1938 wurde ja die Synagoge ein Raub der Flammen. Heute ist auf diesem neuen Marktplatz jeden Tag Verkauf von Obst, Gemüse und vielen bunten Sachen. Auf dem Grundstück der Synagoge mit dem Friedhof erbauten die Polen ein Kulturhaus mit Spiel- und Belustigungsplatz.

Zur Feier des 700. Geburtstags wurde der alte Marktplatz ganz neu gestaltet, neu mit schönen Granitsteinen gepflastert und der Platz wieder mit einem Brunnen verziert. Leider war das Jahr 2003 nicht lang genug – der Brunnen ist nicht rechtzeitig fertig



Deutsch Krone: Der alte Marktplatz im Dezember 2003, der Brunnen ist noch nicht fertig.

geworden. Nun habe ich ein Foto bei meinem Weihnachtsbesuch gemacht, und ich hoffe, ihn bald vor dem Rathaus sprudeln zu sehen.

Ja, am 11. Dezember setzten sich Georg Priske und ich von Hannover aus in Richtung Heimat in Bewegung. Wir wollten unsere dort noch wohnenden Heimatfreunde zu Weihnachten erfreuen. Lenchen, Monika, Joachim, Gertrud, die Familie Fedder hatte Joachim zu einem Treffen eingeladen, um in seinem Haus in Moritzhof Advent zu feiern. Der Heimatkreis kann dank der Spenden unserer Lieben dort immer mit einem kleinen Betrag und einem Beutel süßer Sachen erfreuen. Monika und Joachims Familie hatten alles feierlich vorbereitet, es gab Kuchen und Kaffee – der Tannenbaum war erleuchtet – alles war so wunderbar. Am meisten habe ich mich ja gefreut, als Anneliese Fedder, die aus Schrotz stammt (die Eltern hatten dort eine Gärtnerei), ein deutsches Liederbuch aus der Tasche zog und „Leise rieselt der Schnee“ anstimmte. Freudig folgte ein schönes altes Weihnachtslied nach dem anderen. Joachim Fedder, der erst 1937 in Schrotz geboren war (glaube ich), hatte mit seiner polnischen Frau auch viel Freude in unserer Runde. Hildegard Fedder wohnt heute in Deutsch Krone in der Lönsstraße, Anneliese bei der Infanteriekaserne in Deutsch Krone.

Georg Priske, unser Waldläufer, ist wie auch ich ja immer wieder in der alten Heimat, Georg wohl schon 100 Mal. Wir kommen immer, immer wieder, wir sind einfach Deutsch Kroner geblieben, auch nach über 50 Jahren. Wie auch Hermann Löns die Landschaft – die Natur – unsere Wälder und Seen besang, so können wir unsere Heimat nicht vergessen.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover
Telefon (05 11) 8 43 55 11

Grenzmarkgruppe München Vorweihnachtsfeier am 5. Dezember 2003 im HDO

Die Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer, verbunden mit einem Gruß an die alte Heimat.

Leider war die Feier überschattet durch das Ableben unseres Mitgliedes Hans-Georg Schiebel am 25. November 2003. Es wurde eine Gedenkminute eingelegt. Er war in der Mitarbeit ein Protagonist in unserer Heimatgruppe und Träger der Ehrennadel in Gold.

Die Tische waren mit weihnachtlichem Dekor geschmückt. An jedem Platz lag ein Weihnachtsprogramm aus, dazu eine Weihnachtskarte mit einem Schneidemüller Motiv.

Nach einleitenden Worten der Besinnung durch die Vorsitzende ertönte Glockengeläut vom Band. Es folgte der gemeinsame Gesang „Es ist ein Ros' entsprungen“. Im nun ablaufenden Programm waren die Mitglieder als Vortragende mit eingebunden, zum Beispiel der „Lichterspruch“, der an die Heimat erinnert. Abschnittsweise vorgetragen von Erwin Kantke, Marianne Kluck, Pelagia Schmidt, Hedwig Beck und Herta Karsten. Zum Ende zündeten die Vorlesenden als Licht der Hoffnung eine Kerze an.

Die Entstehung der populärsten Weihnachtslieder trugen die Mitglieder Rita Fischer (Stille Nacht, heilige Nacht), Ingeborg Stadler (O du fröhliche, o du selige) und Friedrich Beck (Es ist ein Ros' entsprungen) vor. Für musikalische Untermalung in den Pausen sorgte Friedrich Beck mit passend ausgewählten Musiktiteln.

Dann war Kaffeezeit angesagt. Neben reichlichem Gebäck fehlte auch nicht der Christstollen. Höhepunkt war natürlich die Bescherung. Jeder erhielt einen Bocksbeutel, liebevoll eingepackt und mit einem Strohstern dekoriert. Der Anhänger am Flaschenhals, illustriert mit dem Weihnachtsmann, verriet den Absender der Flaschenpost.

Natürlich wurden bei allem Trubel die Geburtstage im Dezember nicht vergessen. Die obligatorischen Geburtstagsgeschenke erhielten die Mitglieder Peggi Schmidt, Herta Karsten und Gudrun Kantke. Die gebürtigen Schneidemüllerinnen Pelagia Schmidt, Herta Karsten und Hedwig Beck erhielten noch einen Nostalgiekalender 2004, der alte Postkartenbilder von Schneidemühl beinhaltet. Diesen besonderen Kalender hat der Schriftführer auf seinem PC erstellt.

Aber jede Veranstaltung findet auch ein Ende. Zufrieden über diese gelungene Feier trennte man sich zur späten Stunde, beladen mit dem übriggebliebenen Gebäck und Christstollen von der Kaffeetafel.

Dipl.-Ing. Edwin Kantke
Arnulfstraße 103
80634 München
Telefon (089) 16 61 32



Jastrow, 6. Dezember 2003: Michaelis-Kirche und Gesellenhaus. Damit es weihnachtlich anmutet, gab es zum Nikolaustag auch Schnee.

Jastrower Nachrichten

Winterreise nach Jastrow

Der Winter hatte sich hier in Lübeck schon im Oktober gemeldet mit dem ersten Schnee. Als dann die Einladung zur Weihnachtsfeier der Deutschen-Sozial-Kulturellen Gesellschaft aus Schneidemühl kam, die Frage: Wie wird sich der Winter zum 2. Advent zeigen, werden wir hinfahren können? Am 4. Dezember 2003, als die Fahrt begann, war richtiges ungemütliches Novemberwetter, das sich auch in Jastrow und Schneidemühl nicht änderte. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle. Die Gäste aus Lübeck wurden in Schneidemühl schon erwartet – ich war die letzte.

Seit vielen Jahren bedenken wir die Kinder im Jastrower Kinderheim zum Nikolaustag mit kleinen Geschenken. Auch in diesem Jahr haben die Spenden der Jastrower Heimatfreunde es ermöglicht, jedem Kind eine kleine Freude zu machen. Im Kinderheim hat es einige Veränderungen gegeben, und ich suchte ich die bekannten Kinder verblich. Eine Erklärung des Direktors war notwendig, die mir auch gegeben wurde. So hörte ich, daß für einige der Waisenkinder Pflegefamilien gefunden wurden, andere kamen in Internate ihrer Schulstadt (Schneidemühl, Posen, Bromberg).

So sind jetzt in Jastrow Kinder und Jugendliche aus zerrütteten Familien untergebracht. Die Kinder waren sehr erstaunt und überrascht und zeigten es auch, daß jemand an sie denkt mit kleinen Geschen-



Jastrow, 5. Dezember 2003: Verteilung der Nikolaustüten.

ken zum Nikolaustag. Die Sprecherin bedankte sich sehr herzlich und gab mir Grüße auf an die Spender. Im Kinderheim leben derzeit sechs Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren und neunundzwanzig Kinder und Jugendliche von elf bis zwanzig Jahre, überwiegend sind es Jungen. Alle machten einen guten Eindruck auf mich. Es ist schon traurig, in einem Heim untergebracht zu sein und nicht in einem liebevollen Elternhaus aufzuwachsen. Allen Spendern gilt großer Dank an dieser Stelle. Auch dem Bürgermeister von Jastrow, Herrn Sikora, habe ich einen Besuch gestattet, um einiges in der Presse erschiene richtig zu stellen. Dazu werde ich in der nächsten Ausgabe berichten. Noch ein Rundgang in Jastrow, hier und dort noch eine Begrüßung mit der Frage nach dem Ergehen, dann Abschied von dem Ort der Kindheit. Kein geschmückter Baum, keine Weihnachtsbeleuchtung in Straßen und Geschäften, es hat mich nachdenklich gestimmt. Haben wir uns zu sehr an den Überfluß gewöhnt?

Wie anders am Samstagnachmittag in der alten Haushaltungsschule, alles weihnachtlich geschmückt. Hier kam sogleich weihnachtliche Stimmung auf beim Klang alter, vertrauter Melodien. Es war wieder ein harmonischer Nachmittag. Damit war das Programm für diesen Tag nicht beendet, es folgte die Veranstaltung im Kulturhaus von Schneidemühl (Landestheater), wo der Chor der Deutschen-Sozial-Kulturellen Gesellschaft deutsche Volkslieder vortragen hat. Das gesamte Programm stand unter dem Thema: „Schneidemühler Folklore Begegnungen Nikolaustag 2003“, an der insgesamt achtzehn Folklore-Gruppen aus der Region teilgenommen haben.

Nur einige möchte ich hier erwähnen: Deutsch Krone, Jastrow, Prochnow, Märkisch Friedland, Schneidemühl und, und ... Anschließend, wie immer, waren alle Mitwirkenden mit Angehörigen zu einem Imbiß eingeladen.

Hier saßen Polen und Deutsche zusammen und freuten sich zu dem gelungenen Nachmittag. Was besonders auffallend war, die polnischen Teilnehmer zeigten sich aufgeschlossener und gesprächsbereiter als in den Vorjahren. Eine Besonderheit gab es an diesem Abend noch, der Leiter dieser Veranstaltung, Herr Kowalske, ist Großvater geworden, und das wurde gebührend gefeiert. Für Sonntag, 14 Uhr, war zur Adventsfeier der Deutschen-Sozial-Kulturellen Gesellschaft, der absolute Höhepunkt der jährlichen Veranstaltungen, geladen. Wie schon seit einigen Jahren fand diese in der geschmückten Aula des ehemaligen Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums statt.

Beim Blick in die Runde entstand der Eindruck, es wären in diesem Jahr mehr Mitglieder geworden, die sich zum Deutschtum bekennen. Doch dieser Eindruck kann täuschen! Kaffee, kalte Getränke, Kuchen und allerlei Leckereien waren reichlich vorhanden. Einen Weihnachtsmann gab es auch wieder, der Überraschungen für die Kinder brachte und für die älteren Schneidemühler und Deutsch Kroner – die in diesem Jahr sehr zahlreich gekommen

waren – Weihnachtspäckchen dabei hatte. Alles in allem, es waren erlebnisreiche Tage in unserer Heimat, die alle Strapazen vergessen lassen.

Edeltraut Nagel-Stroh
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 1649

Gräbersuche im Internet

Es ist nun schon immerhin 58 Jahre her, daß der Zweite Weltkrieg beendet wurde. Noch immer sind viele Schicksale von Kriegsteilnehmern ungeklärt. Der Gräbernachweis des „Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.“ kann da Abhilfe schaffen. Bei der Eingabe im Internet: www.volksbund.de/graebersuche/content_ergebnis.asp kann man den entsprechenden Namen, Geburts- und Todesdatum eingeben. Bei meinem Vater Paul Falkenberg kam nur der Hinweis, daß sich sein Grab in Sewastopol/Ukraine befindet, aber noch nicht gefunden wurde. Man kann aber auch nach den Toten eines Ortes fragen. Bei der Eingabe Freudenfrier wurden 32, bei Schneidemühl 840 und bei Deutsch Krone 31 Namen und Daten genannt. Nun kann man den entsprechenden Namen und die Daten eingeben. Ich nahm von den Deutsch Kronern: Uttecht Gregor, geb. am 29. 4. 1924 in Deutsch Krone, Fähnrich zur See, Todes-/Vermißendatum: 6. 5. 1945, Todesort: Grossloh. Auf diese Eingabe erfolgte der Hinweis, daß Gregor Uttecht auf der Kriegsgräberstätte Marienbad/Marianske Lazne (Tschechische Republik) in der Endgrablage im Block F, Reihe 13, Grab 350 ruht. Weiter kann man sich auch über diese Kriegsgräberstätte in Wort und Bild informieren und wie man den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.“ unterstützen kann. Dies ist vielleicht die Möglichkeit, das Schicksal von Angehörigen zu klären, wenn auch noch nicht alle Daten dort vorhanden sind.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

PS.: Es wäre interessant zu erfahren, ob sich von den Lesern des „Heimatbriefes“ jemand an Gregor Uttecht erinnern kann.

Cuxhaven

In der Januar-Ausgabe des Heimatbriefes hat sich beim Artikel „Cuxhaven“ auf Seite 22 leider der Druckfehlerteufel eingeschlichen, so daß eine **falsche Telefon-Vorwahl**-Nummer ausgedruckt wurde.

Die richtige Vorwahl lautet: (0 47 74). Mein Telefonanschluß hat die Rufnummer 16 22. Ich stehe Ihnen selbstverständlich weiterhin für Terminabsprachen etc. zur Verfügung.

Ingrid Roggendorf
Schneidemühler Heimatstuben
Abendrothstraße 16
27474 Cuxhaven

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. März 2004

99 Jahre: Am 29.3. Melita **Bohn**, geb. Bliesner (Neugolz), 17036 Neubrandenburg, Joliot-Curie-Str. 7.

96 Jahre: Am 4.3. Maria **Garske**, geb. Wiese (Harmelsdorf), 72510 Stetten, Lindenstr. 25.

94 Jahre: Am 3.3. Klara **Strehlow**, geb. Murach (Freudenfier), 42477 Dahlhausen-Wupper, Kolpingstr. 55.

93 Jahre: Am 9.3. Max **Neumann** (Lubsdorf), 44809 Bochum, Braunsberger Str. 9.

92 Jahre: Am 10.3. Hildegard **Wiese**, geb. Wiese (Arnsfelde und Soldnitz/Neustett.), 17111 Metschow, Dorfstr. 4b. – Am 10.3. Charlotte **Wichert**, geb. Feist (Mk. Friedland, Langestr.), 50674 Köln, Lüttichstr. 69. – Am 18.3. Gertrud **Hildebrandt**, geb. Kaatz (Jagolitz), 17089 Kessin, Altentreptow. – Am 25.3. Bruno **Mickoley** (Tütz, Bahnhofstr.), 78713 Schramberg-Sulgen, Schultheiss-Eberhard 16. – Am 27.3. Leokadia **Prodöhl**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Abbau), 45739 Erkenschwick, Halluinstr. 26/28.

91 Jahre: Am 7.3. Margarete **Jung**, geb. Bosse (Deutsch Krone, Theo.-Müller-Str. 6), 30989 Gehrden, Matthias-Claudius-Str. 19. – Am 10.3. Eugen **Meyer** (Jastrow, Wurtstr. 22), 23611 Bad Schwartau, Stockolsdorfer Weg 20. – Am 16.3. Jenni **Klein** (Zippnow), 53757 St. Augustin, Von-Galen-Str. 99. – Am 24.3. Elisabeth **Schuhmacher**, geb. Döge (Rederitz), 45149 Essen, Winkelstr. 20. – Am 24.3. Erwin **Banditt** (Appelwerder), Auf den Kampfern 6.

90 Jahre: Am 1.3. Edith **Marten**, geb. Schmidt (Henkendorf), 33719 Bielefeld, Heinr.-Heine-Str. 11. – Am 23.3. Kurt **Schmidt** (Jastrow), 24937 Flensburg, Am Ochsenmarkt 33/35. – Am 28.3. Ilse **Mintzlauff**, geb. Schirmmacher (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 12), 21339 Lüneburg, Ostpreußenring 89.

89 Jahre: Am 7.3. Johanna **Altenburg**, geb. Draht (Lebehnke), 32584 Löhne, Fliederstr. 6. – Am 24.3. Elfriede **Winter**, geb. Lamps (Hansfelde), 16515 Oranienburg, Berliner Str. 45/Haus II. – Am 29.3. Hildegard **Rauscher**, geb. Krause (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 12), 31134 Hildesheim, Sprengerstr. 21.

88 Jahre: Am 1.3. Gerhard **Briese** (Klausdorf), ARG Martinez 1640, Vicente Lopez 132/10A. – Am 7.3. Joachim **Schulz-Weber** (Deutsch Krone, Schla-

geterstr. 2), 21365 Adendorf, Von-Behring-Str. 17. – Am 11.3. Maria **Wellnitz** (Breitenstein), 52068 Aachen, Außenstr. 8. – Am 19.3. Frieda **Riesner**, geb. Braun (Klein Nakel), 01734 Rabenau/Sachs., August-Bebel-Str. 14.

87 Jahre: Am 5.3. Elfriede **Naubus**, geb. Kühn (Rosenfelde), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 47a. – Am 19.3. Josef **Riebschläger** (Knakendorf), 51065 Köln, Kasseler Str. 2. – Am 20.3. Gertrude **Wasilew**, geb. Jahns (Deutsch Krone, Braustr. 3), 18581 Kasnevit/Rügen, Dorfstr. 42. – Am 22.3. Hedwig **Klingbeil**, geb. Hermann (Drahnaw, Salm), 17109 Demmin, Jarmener Str. 43.

86 Jahre: Am 4.3. Elisabeth **Mintz**, geb. Hinz (Wissulke), 44869 Bochum, Dellenburg 19. – Am 5.3. Lieselotte **Haack**, geb. Schubert (Eichfier), 57234 Wilmsdorf, Augraben 15. – Am 11.3. Gertrud **Osterhoff**, geb. Semrau (Deutsch Krone, Königstr.), 45279 Essen, Von-Ossietzky-Ring 31. – Am 18.3. Joachim **Buchholz** (Wittkow, Gut), 29365 Sprakesehl, Haus Nr. 1/ Blickwedel. – Am 19.3. Käthe Maria **Vangerow**, geb. Katritzke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 25c), 33619 Bielefeld, Neuköllner Str. 57. – Am 26.3. Christel **Sterling**, geb. Prang (Tütz, Bahnhofstr. 56), 78532 Mohringen, Konzenberger Str. 27. – Am 27.3. Franz **Heymann** (Neu-Prochnow und Schulzendorf), 58809 Neuenrade, Breslauer Str. 23. – Am 30.3. Helena **Peter**, geb. Brose/Zoch (Schrotz), 36041 Fulda, Vinzenzstr. 34.

85 Jahre: Am 20.3. Agnes **Fritz**, geb. Zabitzki (Deutsch Krone), 24837 Schleswig, Danziger Str. 9. – Am 21.3. Otto **Drath** (Lebehnke), 35685 Manderbach/Dillenb., Kirchstr. 6. – Am 28.3. Rita **Mielke**, geb. Knuth (Rose), 55566 Sobernheim, Staudernheimer Str. 97. – Am 29.3. Felizitas **Manke**, geb. Sydow (Freudenfier), 18461 Gremersdorf, Siedlerweg 1.

84 Jahre: Am 2.3. Christel **Brandt**, geb. Schneider (Trebbin), 51145 Köln, Wuppertaler Str. 5. – Am 2.3. Hildegard **Luebke**, geb. Strehl (Eichfier), Can Wetaskiwin Alberta, 64 4410 -52 Av./ T9A 3L2. – Am 6.3. Traute **Heinze**, geb. Klegin (Schloppe, Bahnhofstr. 8), 26789 Leer, Bgm.-Pustau-Str. 46. – Am 13.3. Alfred **Hagedorn** (Freudenfier), 46459 Rees, Emmericher Str. 4A. – Am 13.3. Hedwig **Jaster** (Freudenfier), 37603 Holzminden, Charlottenstr. 10. – Am 16.3. Maria **Quintus**, geb. Mahlke (Rederitz), 46535 Dinslaken, Avegunst 13. – Am 17.3. Gertrud **Spiekermann**, geb. Müncheberg (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 57a. – Am 20.3. Willi **Irmer** (Mk. Friedland), 80939 München, Mohrstr. 14. – Am 25.3. Dorothea **Merkert**, geb. Schulz (Deutsch Krone und Breitenstein), 25541 Brunsbüttel, Ber-

liner Str. 13a. – Am 30.3. Elisabeth **Tetzlauff**, geb. Buske (Tütz, Klosterstr.), 16775 Falkenthal, Krs. Gransee.

83 Jahre: Am 5.3. Margchen **Mehren**, geb. Meisolle (Hoffstädt), 57074 Siegen, Fludersbach 106. – Am 5.3. Herbert **Lange** (Deutsch Krone, Braustr.), 17493 Greifswald, Trelleburger Weg 1. – Am 9.3. Ruth **Weber** (Schloppe, Wilhelmstr. 11), 14052 Berlin, Württembergallee 9. – Am 10.3. Elisabeth **Hapke**, geb. Knop (Wissulke), 10317 Berlin, Eduardstr. 18b. – Am 11.3. Minna **Dittmann**, geb. Dittmann (Preußendorf), 15324 Kirchwerder, Post Letschin. – Am 18.3. Emil **Höft** (Springberg, Abbau), 18519 Hankenhagen Nord, Post Miltzow, Dorfstr. 8. – Am 18.3. Gertrud **Ischen**, geb. Kutz (Klawittersdorf), 42349 Wuppertal, Hollenscheidter Str. 30. – Am 22.3. Gerda **Zeggel**, geb. Radke (Neugolz, Neu-Regie), 16909 Wittstock, M.-Gorki-Str. 5. – Am 27.3. Ruth **Piehl** (Eichfier, Abbau), 40223 Düsseldorf, Aachener Str. 113. – Am 29.3. Hanns **Kriszel** (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 2), 61440 Oberursel, Bruder-Winter-Str. 8. – Am 31.3. Dr. Gerda **Fischer**, geb. Lauer (Deutsch Krone, Königstr.), 31303 Burgdorf, Am Br. Hirsch 4.

82 Jahre: Am 1.3. Maria **Schmidt**, geb. Wiese (Rosenfelde), 17291 Prenzlau, R.-Breitscheid-Str. 5a. – Am 7.3. Lieselotte **Kieslich**, geb. Wiese (Schönow), 18435 Stralsund, Fr.-Wolf-Str. 17. – Am 9.3. Friedrich **Wilhelm** (Hoffstädt), 72336 Balingen, Königsberger Str. 92. – Am 12.3. Elisabeth **Quell**, geb. Genrich (Alt-Lobitz), 27432 Bremervörde, Marktstr. 14a. – Am 12.3. Ingeborg **Venz**, geb. Wiese (Rosenfelde), 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Str. 85. – Am 14.3. Paul **Stelter** (Tütz, Schloßstr., Abbau 20a), 29221 Celle, Emigrantenstr. 4a. – Am 15.3. Margarete **Rohbeck**, geb. Schulz (Schulzendorf), 56642 Kruft, Neuer Weg 27. – Am 23.3. Erich **Schüler** (Hoffstädt), 28213 Breme Klattenweg 19. – Am 30.3. Helene **Baganz**, geb. Wayczikowski (Hoffstädt), 18513 Keffenbrink, Dorfstr. 14.

81 Jahre: Am 1.3. Hildegard **Meier**, geb. Lück (Deutsch Krone, Berliner Str. 29), 18311 Ribnitz-Damgarten, G.-A.-Demmler-Str. 21. – Am 1.3. Magdalena **Reschke**, geb. Radke (Rederitz), 31137 Hildesheim, Maschstr. 71. – Am 3.3. Heinz **Hartwig** (Gollin), 17091 Klein-Teetzleben, Ringstr. 50. – Am 6.3. Ursula **Zeggel**, geb. Kroll (Eichfier), 31137 Hildesheim, Hasestr. 56. – Am 7.3. Hilde **Berner**, geb. Gruse (Karlsruhe), 18465 Siemersdorf. – Am 8.3. Dorothea **Pommerening** (Deutsch Krone, Hindenburgstr.), 44339 Dortmund, Banatstr. 11. – Am 8.3. Ursel **Arndt** (Dyck), 48268 Greven, Emsweg 12. – Am 9.3. Werner **Krummey** (Deutsch Krone und Schloppe), 07389 Ranis, Krs. Pöbneck. – Am 10.3. Elisabeth **Wasmund**, geb. Kropp (Klawittersdorf), 17034 Neubrandenburg, Uns-Hüsung 29. – Am 11.3. Heinz **Kluck** (Deutsch Krone,

Gottbrechtstr.), 22359 Hamburg, Stüf-feleck 11/2. – Am 11.3. Herta **Weckwerth** (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str. 35), 36205 Sontra, Kirchpark 1. – Am 11.3. Otto **Schönfeld** (Preußendorf), 21357 Bardowick, Birkenweg 9. – Am 14.3. Herbert **Rusch** (Schloppe, Fritz-Reuter-Str. 5), 82269 Geltendorf, Bahnhofstr. 53. – Am 21.3. Waltraut **Braun**, geb. Utecht (Stranz), 44359 Dortmund, Dönnstr. 41. – Am 23.3. Emmy **Waßmann**, geb. Zutz (Machlin), 37412 Herzberg, Juesholzstr. 38. – Am 26.3. Rudi **Weller** (Jastrow, Töpferstr. 14), 44579 Castrop-Rauxel, Liebigstr. 22. – Am 26.3. Ilse **Loose**, geb. Kapitzke (Briese-nitz), 17109 Demmin, Heinestr. 11. – Am 28.3. Gustav **Gruhlke** (Jastrow, Bahnhof), 21680 Stade, Teichstr. 48. – Am 29.3. Ruth **Michaelis-Leszyns**, geb. Lüdeke (Deutsch Krone, Königsberger Str. 10), 31582 Nienburg, Mindener Landstr. 6.

80 Jahre: Am 6.3. Charlotte **Meßmann**, geb. Krüger (Wissulke), 51145 Köln, Pappelallee 44. – Am 10.3. Herbert **Bartel** (Petznick), 37085 Göttingen, Görli-zer Str. 65. – Am 12.3. Monika **Hass**, geb. Marienfeld (Rederitz), 45355 Essen, Johannes-Borkamp-Str. 28. – Am 13.3. Johannes **Mahlke** (Rederitz), 40457 Düsseldorf, Grevenbroicher Weg 70. – Am 16.3. Johanna **Bothe**, geb. Schulze (Klein-Nakel), 39599 Insel/Stendal, Gohrer Weg 2. – Am 18.3. Kurt **Knodel** (Hoffstädt), 25355 Barmstedt, Königs-berger Str. 72. – Am 23.3. Gretel **Radke** (Kl. Wittenberg), 60316 Frankfurt, Ber-ger Str. 96. – Am 24.3. Waltraud **Engel**, geb. Bettin (Gr. Wittenberg), 13627 Berlin, Schneppenhorstweg 10. – Am 24.3. Werner **Zeising** (Koschütz), 27472 Cuxhaven, Grüner Weg 14. – Am 28.3. Elfriede **Günther**, geb. Teske (Eichfier), 17111 Neu-Kentzlin, Dorfstr. 49. – Am 28.3. Josef **Unsinn** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 55), 18239 Heiligen-hagen, Püschower Str. 4. – Am 29.3. Arno **Neumann** (Freudenfier), 44866 Bochum, Geitlingstr. 30a. – Am 30.3. Vera **Kirchhoff**, geb. Haack (Schloppe, Starg. Str. 6), 17126 Jarmen, Fr.-Reuter-Str. 6. – Am 31.3. Bernhard **Streich** (Zippnow), 41747 Viersen, Eichenstr. 13.

79 Jahre: Am 4.3. Renate **Hartung**, geb. Berg (Mk. Friedland, Am Markt), 47137 Duisburg, Kirchstr. 24a. – Am 10.3. Al-berth **Radtke** (Brunk), 47259 Duisburg, Angerhauser Str. 37. – Am 12.3. Mari-anna **Manthey**, geb. Morowska (Marz-dorf), 42651 Solingen, Cronenberger Str. 136. – Am 14.3. Irmgard **Schönrock**, geb. Klement (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str.), 12105 Berlin, Kaiserstr. 132a. – Am 22.3. Elly **Schonscheck**, geb. Fritz (Sagemühl und Wittkow), 41849 Was-senberg, Lambertus-Str. 40. – Am 23.3. Georg **Schulz** (Strahlenberg), 49808 Lingen, Heidestr. 42. – Am 25.3. Ger-hard **Schlender** (Schloppe, Lönsstr. 13), 23879 Mölln, Hemschört 14. – Am 28.3. Herbert **Marx** (Mk. Friedland, Wordeler Weg), 40724 Hilden, Kilvertz-

hof 1. – Am 31.3. Elsbeth **Ramke**, geb. Zellmer (Brotzen), 27798 Hude, Breslauer Str. 9. – Am 31.3. Johanna **Siegmund**, geb. Unsinn (Deutsch Krone, Königsberger 55), 17489 Greifswald, An den Wurthen 4.

78 Jahre: Am 2.3. Edith **Hecker**, geb. Hagen (Tütz, Abbau 15), 58507 Lüden-scheid, Goethestr. 5. – Am 3.3. Rudi **Küsell** (Rosenfelde), 58300 Wetter, Schwachbergstr. 14. – Am 5.3. Herbert **Freitag** (Rederitz), 24955 Harrislee, Wiesenkamp 5. – Am 7.3. Felicitas **Hoffmann**, geb. Schneider (Trebbin), 22587 Hamburg, Ibsenweg 14. – Am 7.3. Käthe **Pieroth**, geb. Virchow (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedlung 3), 17237 Neustrel-itz, Dr.-Schwandner-Str. 13. – Am 7.3. Günter **Ziebarth** (Mehlgast), 81549 München, Balanstr. 155. – Am 7.3. Hil-degard **Röhl**, geb. Marquardt (Deutsch Krone, Markgrafenstr.), 12157 Berlin, Nordmannzeile 1a. – Am 10.3. Hubert **Strehlow** (Jastrow, Abbau), 49740 Haselünne, Brandenburg Str. 9. – Am 10.3. Margarete **Kraus**, geb. Polzin (Schulzendorf), 54636 Dahlem, Am Römerberg 3. – Am 11.3. Siegfried **Zielke** (Neugolz), USA St. Joseph/Mich. 49085, 2627 Hillview Lane. – Am 13.3. Gisela **Schenk**, geb. Pufahl (Rose), 51067 Köln, Suitbertstr. 26. – Am 15.3. Hildegard **Sonntag**, geb. Boche (Mach-lin), 46049 Oberhausen, Bebelstr. 63. – Am 17.3. Joachim **Koltermann** (Marz-dorf), 58097 Hagen, Goebenstr. 48. – Am 18.3. Werner **Wedell** (Drahnow), 19089 Crintz, Stadtrandsiedlung 8. – Am 19.3. Valeska **Golz**, geb. Buske (Schulzendorf, Abbau), 33332 Güters-loh, Fortweg 20. – Am 19.3. Kasimir **Machnick** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 44627 Herne, Mont-Cenis-Str. 110. – Am 19.3. Rita **Hoffstädt**, geb. Linde (Stabitz), 49492 Westerkappeln, Rüs-kenkampstr. 13. – Am 27.3. Margarete **Kessel**, geb. Polzin (Tütz, v.-Wedel-Str. 2), 17111 Sternfeld, Dorfstr. 15. – Am 27.3. Christel **Steinfurth**, geb. Schindel (Freudenfier), 17454 Zinno-witz, Ahornweg 12a. – Am 29.3. Rose-marie **Machowinski**, geb. Dobberstein (Schloppe, Seestr. 8), 45279 Essen, Hangwimpel 24. – Am 30.3. Paul **Schulz** (Wilhelmshof), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 19.

77 Jahre: Am 1.3. Edeltraut **Adolf**, geb. Panzram (Zützer), 17089 Letzin, Dorfstr. 27. – Am 1.3. Alfons **Misiak** (Schrotz), 40627 Düsseldorf, Plesser Str. 1b. – Am 2.3. Marta **Geyer** (Mellentin), 14467 Potsdam, Brandenburger Str. 41. – Am 3.3. Anni **Penczuiski** (Schrotz), 42799 Leichlingen, Wolfstall 23. – Am 8.3. Paul **Wilde** (Tütz), 31241 Ilsede, Huber-tusring 5. – Am 14.3. Christine **Wiese**, geb. Knaps (Tütz), 29525 Uelzen, Krem-pelweg 12a. – Am 18.3. Irene **Mint-mans**, geb. Polley (Machlin), 52146 Würselen, Dorfstr. 14. – Am 18.3. Irma **Block**, geb. Bruck (Schloppe), 52249 Eschweiler, Indestr. 51. – Am 20.3. Mar-garete **Ribczinski** (Rose), 17087 Alten-treptow, R.-Breitscheid-Str. 19c. – Am

22.3. Gisela **Faut**, geb. Matzke (Rede-ritz), 19399 Augzin, Lange Str. 26. – Am 23.3. Erwin **Grams** (Schloppe), 24619 Bornhöved, Am alten Markt 1a. – Am 25.3. Emmi **Wesolowski**, geb. Krüger (Wissulke), 17089 Burow, Schulstr. 5. – Am 28.3. Brigitta **Zibis**, geb. Dygnass (Rederitz, Dorfstr. 32), 58802 Balve, Im Natfeld 27. – Am 28.3. Erna **Reinke**, geb. Priebe (Kramske und Plietnitz), 41372 Nieder-Kruchten, Freiheitsstr. 29. – Am 29.3. Heinz **Ziehke** (Deutsch Krone, A. Staatsjugendpl. 1), 45326 Essen, Westerdorfstr. 1a. – Am 30.3. Margarete **Heßmann**, geb. Kelm (Marthe und Tütz), 16816 Neuruppin, Junckerstr. 20a.

76 Jahre: Am 1.3. Walter **Rohde** (Mk. Friedland, Lobitzer Str., Abb.), 24619 Bornhöved, Heiner-Saggan-Str. 21. – Am 1.3. Elsbeth **Gübler**, geb. Brieske (Deutsch Krone, Südbahnhof), 61169 Friedberg, Am Södenpfad 31. – Am 1.3. Josef **Zielinger** (Rosenfelde), 53773 Hennef, Eichornweg 3. – Am 2.3. Her-mann **Weber** (Mk. Friedland, Mühelntor 38), 33378 Rheda, Pixeler Str. 30. – Am 3.3. Kurt **Mönke** (Karlsruhe), 29339 Wathlingen, Hinter der Schmiede 6. – Am 5.3. Herbert **Matthias** (Schloppe, Woldenberger Str. 18), 68309 Mann-heim, Eisenacher Weg 15. – Am 10.3. Helmut **Hanse** (Arnsfelde), 17111 Gan-schendorf, Dorfstr. 13. – Am 11.3. Gün-ter **Raske** (Schloppe, Woldenberger Ch. 15), 30926 Seelze, Wilh.-Busch-Str. 6. – Am 12.3. Elli **Stiehler**, geb. Kaatz (Jastrow, H.-Wessel-Reihe 28), 47445 Moers, Reiner-Büttner-Str. 17. – Am 13.3. Bruno **Storch** (Tütz, Klosterstr.), 67059 Ludwigshafen, Frankenthaler Str. 77. – Am 15.3. Christa **Kratz**, geb. Mahlke (Lebehnke, Försterei Zabels-müh.), 41517 Grevenbroich, Äuels-bergstr. 23. – Am 17.3. Hedwig **Lieber**, geb. Quade (Mehlgast), 32429 Minden, Postillionweg 29. – Am 19.3. Siegfried **Putscher** (Lebehnke), 38477 Jembke, Hoitlinger Str. 38. – Am 20.3. Irmgard **Wagner** (Deutsch Krone, Kronenstr. 5), 18507 Grimmen, E.-Weinert-Str. 16. – Am 21.3. Sofie **Chrenko** (Lebehnke), 40789 Monheim, Schellberg 50. – Am 22.3. Renate **Stein**, geb. Hollatz (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str.), 50226 Frechen, Junesrothstr. 4. – Am 22.3. Hermann **Liese** (Schulenberg, Dorfstr. 5), 51688 Wipperfürth, Hinden-burgstr. 24. – Am 23.3. Horst **Lück** (Eichfier), 24598 Boostedt, Steenküll 13. – Am 23.3. Martina **Heim**, geb. Stolle (Borkendorf, Siedlung), 72469 Mess-stetten, Heimtter Str. 6. – Am 26.3. Hil-degard **Zillmer**, geb. Weiss (Mk. Fried-land), 59071 Hamm-Uentrup, Im Schilf-winkel 10. – Am 27.3. Günter **Becker** (Jastrow, Bergstr. 66), 31303 Burgdorf, Zietener Str. 19. – Am 28.3. Franz **Genkse** (Harmelsdorf), 22927 Groß-hansdorf, Göttenkamp 40. – Am 28.3. Helmut **Spörke** (Springberg), 33619 Bielefeld, Babenhauser Str. 142. – Am 29.3. Albin **Polzin** (Freudenfier), 41569 Rommerskirchen, Ingendorfer Weg 14.

75 Jahre: Am 2. 3. Erhard **Appelius** (Deutsch Krone), 53125 Bonn, Hobsweg 54. – Am 5. 3. Gisela **Baumann**, geb. Kroll (Deutsch Krone und Jastrow), 79268 St. Peter, Roter Weg 11. – Am 5. 3. Alois **Neltner** (Freudenfier), 17337 Schlepokow, Dorfstr. 28. – Am 5. 3. Gerhard **Quade** (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 18356 Barth, L.-Föhrenberg-Str. 15. – Am 6. 3. Anneliese **Meyer**, geb. Battige (Jastrow, Berliner Str.), 14089 Berlin, Massolleweg 14b. – Am 6. 3. Gertrud **Pfeffer**, geb. Heidekrüger (Seegenfelde), 23968 Wismar, R.-Breit-scheid-Str. 86. – Am 10. 3. Elisabeth **Maroch**, geb. Tetzlaff (Marzdorf), 18507 Grimmen, Nordpromenade 14. – Am 13. 3. Gerda **Schwarz**, geb. Drees (Klausdorf, Schlobniederemühl), 25548 Kellinghusen, Mühlenbekerstr. 51. – Am 13. 3. Günter **Schur** (Klausdorf), 58339 Breckerfeld, Dorfstr. 21. – Am 14. 3. Ingeborg **Dubut**, geb. Oestreich (Schloppe), F Hagenau 67500, Chemin Long 65. – Am 14. 3. Gerhard **Polley** (Brotzen), 17089 Grapzow, Lange Str. 16. – Am 16. 3. Käthe **Schmelzle**, geb. Marquardt (Lüben), 73732 Esslingen, Händelweg 6. – Am 23. 3. Käthe **Schiermeyer**, geb. Gläser (Schloppe, Bahnhofstr. 4), 33397 Rietberg, Bauerkamp 26. – Am 24. 3. Annemarie **Ahlburg**, geb. Streich (Deutsch Krone, Königsberger Str. 55), 49080 Osnabrück, Am Pappelgraben 21. – Am 25. 3. Herbert **Radtke** (Neugolz), 93185 Michelsneukirchen, Bergstr. 5. – Am 27. 3. Maria **Mitschell**, geb. Polzin (Deutsch Krone, Abbau 89), GB Liverpool L 24, 164 Clongh Road 2. – Am 29. 3. Gisela **Rutschke**, geb. Batz (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 26), 49090 Osnabrück, Telgenkamp 20. – Am 29. 3. Kuno **Fenner** (Dolfußbruch), 14774 Brandenburg, Chausseestr. 30. – Am 29. 3. Franz **Schulz** (Königsgnade), 40882 Ratingen, Kirchfeldstr. 78. – Am 30. 3. Charlotte **Raatz** (Mk. Friedland und Alt Lobitz), 31224 Peine, Wallstr. 40.

74 Jahre: Am 2. 3. Anneliese **Sokolowski**, geb. Wendt (Hansfelde), 16827 Molchow/Alt Ruppin, Triftweg 43. – Am 7. 3. Irmgard **Stark**, geb. Wendland (Jagdhäus), 17109 Demmin, Holdtenstr. 17. – Am 9. 3. Hans **Roth** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 44651 Herne, Edm.-Weber-Str. 13. – Am 9. 3. Rita **Panek**, geb. Ewert (Deutsch Krone, Scharnhorstring 5), 27389 Vahlde, An der Vintau 3. – Am 10. 3. Maria **Witt** (Rose), 22111 Hamburg, Rhiemsweg 75a. – Am 10. 3. Hildegard **Grandt**, geb. Bliesner (Jastrow, Lindenwerder), 21259 Otter, Waldstr. 7a. – Am 10. 3. Eleonore **Bade**, geb. Kropp (Klawittersdorf), 20146 Hamburg, Mart.-Luther-King-Platz 4. – Am 13. 3. Johannes **Klinger** (Rosenfelde), 17179 Gnoiien, Mühlenstr. 32. – Am 14. 3. Irmgard **Brose** (Breitenstein), NL-6132, SW Sittard, Felix Ruttenlaan 117. – Am 17. 3. Bruno **Frommholz** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 29), 44139 Dortmund, Vinckestr. 1. – Am 18. 3.

Dr. Hans-Georg **Schmeling** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 49152 Bad Essen, Oststr. 1. – Am 20. 3. Werner **Beduhn** (Eichfier), 29410 Salzwedel, Uelzener Str. 3. – Am 20. 3. Werner **Beduhn** (Eichfier), 29410 Salzwedel, Uelzener Str. 3. – Am 22. 3. Hans-Günther **Drews** (Rosenfelde), 17268 Templin, Str.-d.-Friedens 14. – Am 22. 3. Ursula **Kaas**, geb. Sindulka (Deutsch Krone, Schlachthof), 88045 Friedrichshafen, Olgastr. 9/1. – Am 23. 3. Günther **Wille** (Lüben), 31185 Söhlde, Meierhof 7. – Am 25. 3. Erika **Ewald**, geb. Redmann (Stranz), 17111 Sommersdorf, Dorfstr. 53a. – Am 26. 3. Bruno **Brose** (Gr. Wittenberg), 77871 Renchen/Bad, Hauptstr. 66. – Am 27. 3. Hildegard **Schlender**, geb. Gennrich (Mk. Friedland), 17087 Altentreptow, Karl-Havermann-Str. 17. – Am 30. 3. Ursula **Blum**, geb. Hedtke (Jagolitz), 19061 Schwerin, Sacharowstr. 5.

73 Jahre: Am 4. 3. Ursula **Gust** (Ludwigshorst), 48159 Münster, Borkumweg 20. – Am 5. 3. Herbert **Berndt** (Kram-ske), 17129 Plötz, Dorfstr. 32. – Am 8. 3. Rita **Kluwe**, geb. Manke (Klawittersdorf), 53424 Remagen, Auf der Helte 5. – Am 10. 3. Elfriede **Bruhnke**, geb. Kalk (Ludwigshorst), 17111 Borrentin, Dorfstr. 8. – Am 13. 3. Edeltraud **Grün**, geb. Uttecht (Schulzendorf), 54634 Bitburg, Lucas-Cranach-Str. 9. – Am 14. 3. Oswald **Jannermann** (Hoffstädt), 12207 Berlin, Jungfernstieg 21g. – Am 16. 3. Erika **Stahl**, geb. Manthey (Klausdorf), 17111 Schwichtenberg, Dorfstr. 24. – Am 16. 3. Horst **Meyer** (Schloppe, Woldenberger Chaussee), 30974 Wennigsen, Pfingstanger 3. – Am 18. 3. Kurt **Gennrich** (Mk. Friedland), 63477 Maintal, Tilsiter Str. 7. – Am 19. 3. Willi **Köppe** (Tütz, Heilig-Geist-Str. 10), 17192 Waren-Müritz, Rathenaustr. 17. – Am 22. 3. Ruth **Dinse**, geb. Fenske (Schloppe, Bahnhofstr. 22), 14727 Premnitz, Bahnhofstr. 1. – Am 26. 3. Edeltraud **Gau**, geb. Becker (Mk. Friedland), 17033 Neubrandenburg, Geschw.-Scholl-Str. 15. – Am 28. 3. Anneliese **Embers**, geb. Dahlke (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 47441 Moers, Münchenstr. 30. – Am 28. 3. Alois **Erdmann** (Schulzendorf), 63743 Aschaffenburg, Hege-ner Alteneck 41. – Am 31. 3. Hanna **Oberheidt**, geb. Manthey (Brunk), 47804 Krefeld, Schlehdornweg 66. – Am 31. 3. Elfriede **Lange** (Klausdorf), 23970 Wismar, Flöterweg 2.

72 Jahre: Am 2. 3. Achim **Habermann** (Hoffstädt), 18055 Rostock, Tessiner Str. 122. – Am 9. 3. Brigitte **Schmoller**, geb. Täuber (Deutsch Krone, Bergstr.), 50859 Köln, Fliederweg 66. – Am 10. 3. Alfons **Krüsel** (Stranz) 17139 Kummerow, Dorfstr. 56. – Am 11. 3. Eva **Priske** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 7), 55116 Mainz, Goldenluftgasse 9. – Am 11. 3. Walter **Tomaszewski** (Klappstein), 17111 Kletzin, Ückeritz. – Am 12. 3. Ilse **Engl**, geb. Heese (Zadow), 25348 Glückstadt, Itzehoer Str. 21. – Am 13. 3.

Elvira **Witte**, geb. Schönherr (Drahnow, Busch), 17109 Demmin, Mühlenstr. 3. – Am 13. 3. Ruth **Karrei**, geb. Perske (Arnsfelde), 04916 Herzberg, Fr.-Engels-Str. 10. – Am 16. 3. Ruth **Meier**, geb. Egert (Deutsch Krone, Schulte-Heuth-Str.), 28816 Stuhr, Feldstr. 76. – Am 19. 3. Dorothea **Hildebrandt**, geb. Utke (Machlin, Niederhof), 16359 Bernau, Berliner Str. 51. – Am 21. 3. Rosemarie **Martin**, geb. Gizella (Rederitz), 40231 Düsseldorf, Gratzter Str. 11. – Am 22. 3. Alfred **Held** (Eichfier), 32130 Enger, Dorfstr. 134. – Am 23. 3. Hans **Fechner** (Deutsch Krone, Blücherring 34), 17129 Daberkow, Dorfstr. 1. – Am 23. 3. Edith **Schruhl**, geb. Marx (Spechtsdorf), 17498 Alt Pansow. – Am 23. 3. Kurt **Brzinski** (Klawittersdorf), 17237 Zinow, Heckenhaus 1. – Am 25. 3. Hubert **Vogel** (Rederitz), 31191 Algermissen, Blocksberg 9. – Am 28. 3. Franz **Wenke** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 26), 40235 Düsseldorf, Degerstr. 48. – Am 31. 3. Hildegard **Steinbrück**, geb. Wessner (Breitenstein, Abbau), 17291 Prenzlau, Rud.-Breitscheid-Str. 3a.

71 Jahre: Am 2. 3. Gisela **Schlüssel**, geb. Stoek (Deutsch Krone, Steinstr. 4), 18437 Stralsund, Ph.-Julius-Weg 31. – Am 5. 3. Gerhard **Klatt** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 25), 18146 Rostock, Möríkeweg 52. – Am 8. 3. Erika **Sczesng**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 10), 19370 Parchim, Bergstr. 1. – Am 11. 3. Irmgard **Engelbrecht**, geb. Erdmann (Riege, Rose), 17111 Sarow, Dorfstr. 62. – Am 12. 3. Günter **Marquart** (Klausdorf), 19057 Schwerin, Gärtnerweg 19. – Am 13. 3. Eva **Klatt**, geb. Kolodziejczyk (Schloppe), 17111 Schwichtenberg, Dorfstr. 17. – Am 14. 3. Hans **Schlaak** (Nierosen), 17034 Neubrandenburg, Stavener Str. 58. – Am 18. 3. Ursula **Schmitt**, geb. Vollmer (Deutsch Krone und Appelwerder), 76744 Maximiliansau, Blumenstr. 9. – Am 19. 3. Edith **Bierhenke**, geb. Farngerow (Klausdorf, Hammer), 17129 Neu-Plestlin, Dorfstr. 21. – Am 23. 3. Johannes **Jaster** (Freudenfier), 17337 Schlepokow, Dorfstr. 8. – Am 24. 3. Gerda **Guderjahn**, geb. Grohs (Petznick), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 10. – Am 26. 3. Herbert **Rohbeck** (Strahlenberg), 56283 Gondershausen, Hübelstr. 24. – Am 28. 3. Elfriede **Bonau**, geb. Grünhoff (Mk. Friedland, Pfarrstr. 62), 24398 Dörphof/Kappeln, Kurlberg 34.

70 Jahre: Am 1. 3. Alois **Wick** (Deutsch Krone, Johannisthal), 17111 Sommersdorf. – Am 4. 3. Bruno **Heise** (Keßburg), 18069 Rostock, Schubertstr. 29. – Am 10. 3. Johannes **Handau** (Salm), 17109 Randow, Dorfstr. 2. – Am 13. 3. Irmgard **Pfeiffer**, geb. Harmel (Lübben, Lassere), 70567 Stuttgart-Möhringen, Dinghofstr. 151. – Am 15. 3. Josef **Schur** (Freudenfier), 17335 Strasburg, K.-Liebknecht-Str. 41. – Am 15. 3. Kletus **Radtke** (Rosenfelde), 17153 Rottmannshagen. – Am 16. 3. Joachim **Post** (Klausdorf), 20537 Hamburg, Hammer Landstr. 240. – Am

16.3. Maria **Bellin**, geb. Schur (Freudenfrier), 17121 Sassen, Dorfstr. 5. – Am 22.3. Gerda **Schmidt**, geb. Uecker (Birkholz), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 63. – Am 23.3. Rudolf **Hagedorn** (Petznick, Marienhof), 17033 Neubrandenburg, Ph.-Müller-Str. 1. – Am 26.3. Inge **Kreusch**, geb. Blankenburg (Plietnitz), 04668 Großsteinberg 1/2. – Am 29.3. Kurt **Hesse** (Schloppe, Ritterberg 8), 04680 Tannendorf/Grimma, Nr. 26. – Am Am 1.4. Ilse **Badorrek**, geb. Völskow (Machlin), 67663 Kaiserslautern, Plauerener Str. 19.

– Anzeige –

Danksagung zu unserer diamantenen Hochzeit

Unsere diamantene Hochzeit war für alle ein wunderschönes Fest.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Kindern und Enkeln für die Organisation des festlichen Tages mit vielen Überraschungen.

Ein Dank auch unserem Bürgermeister der Stadt Waren (Müritz), Herrn Rhein, der mit seinen Wünschen auch die Grüße von Herrn Ministerpräsidenten Ringsdorf überbrachte.

Herzlichen Dank unserer Heimatzeitung für den Artikel über unser anstehendes Fest von Frau Beltz-Gerlitz, der deutschlandweit auch alte bekannte Heimatfreunde aktivierte.

Ein weiterer Dank gilt unserem BdV – Kreisverband Waren (Müritz/Röbel) mit seinen Landsmannschaften für seine Glückwünsche und dem Team der Gaststätte Paulshöhe in Waren für die sehr gute Bewirtung.

Heinz und Maria Liedtke
Gerhart-Hauptmann-Allee 4
17192 Waren (Müritz)

Was unsere Vorfahren noch wußten

*Es ist besser, im Februar zu frieren,
als draußen im Sonnenschein zu spazieren.*

Klarer Februar – gutes Roggenjahr!

*Viel Nebel im Februar,
viel Regen für das ganze Jahr.*

*Im Februar Schnee und Eis
machen den Sommer heiß.*

Kalter Februar bringt ein gutes Jahr.

*Ist der Februar trocken und kalt,
kommt im Frühjahr die Hitze bald.*

*Wenn's Februar nicht friert und schneit,
kommt Frost und Schnee zur Osterzeit.*

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreisartei Schneidemühl
Dörte Haedecke
Quitzenweg 7
39118 Magdeburg
Telefon (0391) 6210374
E-Mail: d.haedecke@t-online.de

Geburtstage vom 1. bis 31. März 2004

100 Jahre: Am 29.3. Margarete **Schmidt-Breitenbach** (Brückenstr. 4), 52224 Stolberg, Schewenhütter Str. 25.

97 Jahre: Am 3.3. Elisabeth **Förster**, geb. Krüger (Waldstr. 4), 14052 Berlin, Nußbaumallee 139, Elisabethheim.

96 Jahre: Am 29.3. Georg **Priedigkeit** (Albrecht- und Brückenstr. 1), 58097 Hagen, Fleyer Str. 81.

94 Jahre: Am 15.3. Elfriede **Zachert** (Koschützer Str. 1), 24784 Westerröfeld, Hog'n Dor 1/Haus Hog'n Dor. – Am 20.3. Ruth **Arnold**, geb. Schmolke (Am Sportplatz 3), 14195 Berlin, Clayalle 54, Residenz Dahlem.

93 Jahre: Am 4.3. Erna **Reinartz**, geb. Schwarzrock (Ackerstr. 51 und Eichberger Str. 5), 50735 Köln, Nesselrodestr. 16a/bei Müller. – Am 20.3. Hildegard **Kreis**, geb. Zantow (Gr. Kirchstr. 20 und Ringstr. 23), 19059 Schwerin, Schillerstr. 13.

92 Jahre: Am 11.3. Hans **Hackbarth** (Brauerstr. 19), 53604 Bad Honnef, Hauptstr. 11 a.

91 Jahre: Am 6.3. Margarete **Cibilski**, geb. Lindenblatt (Neue Bahnhofstr. 4), 59065 Hamm, Sudetenweg 3. – Am 6.3. Hildegard **Hübner**, geb. Lippkow (Uscher Str. 2), 72728 Esslingen, Richard-Hirschmann-Str. 19. – Am 12.3. Paul **Schur** (Koschützer Str. 1), F 34130 Manguio, Rue Jean-Jacques-Rousseau 14. – Am 14.3. Margarete **Möbius**, geb. Kollhoff (Wilhelmsplatz 7 und Krojanker Str. 5), 10711 Berlin, Kurfürstendamm 100, Pro Seniore Residenz. – Am 27.3. Ella **Scharsitzki**, geb. Weiß (Kurze Str. 4), 42855 Remscheid, Hastener Str. 27, Haus am Park.

90 Jahre: Am 23.3. Arwed **Köbernik** (Schmiedestr. 5–7), 33699 Bielefeld, Am Bredenbusch 17. – Am 27.3. Gerhard **Sahr** (Breite Str. 43), 61348 Bad Homburg, Kisseleffstr. 12.

89 Jahre: Am 7.3. Gertrud **Piechowski**, geb. Siewert (Dirschauer Str. 17), 18510 Klein Lehnhagen, Dorfstr. 15. – Am 8.3. Carola **Sander**, geb. Fischer (Wiesenstr. 2), 53175 Bonn, Steinstr. 32. – Am 23.3. Gertrud **Mackowski**, geb. Zuther (Waldstr. 10), 78244 Gottmadingen, Hardstr. 16. – Am 26.3. Herbert **Raatz** (Ackerstr. 47 a), 56575 Weißenthurm, Danziger Str. 2. – Am 27.3. Gertrud **Marx**, geb. Nass (Seydlitzstr. 13), 21037 Hamburg, Ochsenwerder Landstr. 124. –

Am 28.3. Walter **Ferch** (Stöwen), 24539 Neumünster, Ochsenweg 50. – Am 29.3. Charlotte **Schur**, geb. Probul (Königstr. 58), 66111 Saarbrücken, St.-Johanner-Str. 38.

88 Jahre: Am 12.3. Elli **Türck**, geb. Matz (Buddestr. 12), 44139 Dortmund, Chemnitz Str. 141. – Am 15.3. Hans **Schümann** (Im Grunde 7), 65629 Niederneisen, Volkersbergstr. 13. – Am 25.3. Bruno **Grimm** (Brauerstr. 84), 31319 Sehnde, Chausseestr. 1 a.

87 Jahre: Am 4.3. Gisela **Wegner-Künkel**, geb. Künkel (Krojanker Str. 70), 22041 Hamburg, Wichelmannweg 6. – Am 9.3. Hildegard **Freier**, geb. Merten (Jastrower Allee 64), 17139 Malchin, Warener Str. 1. – Am 12.3. Annemarie **Altmann**, geb. Gross (Königstr. 11), 55126 Mainz, Sertoriusring 9. – Am 15.3. Walter **Berg** (Jastrower Allee 88), 32756 Detmold, Pöppinghauser Str. 22. – Am 15.3. Wilhelm **Bettin** (Berliner Str. 46), 38106 Braunschweig, Langer Kamp 20 a. – Am 15.3. Elisabeth **Roepke**, geb. Just (Bromberger Str. 141), 37534 Badenhausen, Thüringer Str. 249. – Am 16.3. Rudolf **Ketz** (Buddestr. 16), 28201 Bremen, Thedinghauser Str. 5. – Am 26.3. Walter **Kutschke** (Jahnstr. 14), 28259 Bremen, Kirchseelter Str. 30.

86 Jahre: Am 4.3. Hedwig **Büschl**, geb. Mandelke (Wielandstr. 16), 87437 Kempten, Spickelstr. 10. – Am 9.3. Gerhard **Kraft** (Königsblicker Str. 68), 53919 Weilerswist, Hermann-Löns-Str. 17. – Am 10.3. Käthe **Marx**, geb. Gebhardt (Marktplatz 8), 27474 Cuxhaven, Abendrothstr. 9. – Am 13.3. Gertraud **Daniel**, geb. Alf (Karlstr. 4), 64283 Darmstadt, Soderstr. 20. – Am 20.3. Elfriede **Mehrwald**, geb. Gabriel (Gr. Kirchstr. 2), 59320 Ennigerloh, Westkirchener Str. 183. – Am 26.3. Elisabeth **Saager**, geb. Bigalski (Zeughausstr. 17), 26122 Oldenburg, Hundsmühlener Str. 81. – Am 29.3. Luise **Polzin**, geb. Kolb (Bromberger Str. 64), 45966 Gladbeck, Tunnelstr. 32. – Am 30.3. Lieselotte **Rink**, geb. Bergann (Friedrichstr. 23 und Sternplatz 2), 24999 Wees über Flensburg, Grönkamp 8.

85 Jahre: Am 7.3. Kurt **Zinter** (Heidestr. 8 und Werkstättenstr. Bar. 1), 90443 Nürnberg, Max-Planck-Str. 12. – Am 10.3. Ruth **Hoffmann**, geb. Dmoch (Westendstr. 30), 29549 Bad Bevensen, Roggenkamp 10. – Am 11.3. Erika **Schewe** (Erpeler Str. 28), 12309 Berlin, Alt-Lichtenrade 55. – Am 14.3. Waltraut **Schiebel** (Martinstr. 5), 44263 Dortmund, Hörder Bruch 11. – Am 23.3. Kurt **Neumann** (Paulstr. 7), E-03700 Denia/Alicante, Altomira 1, Carrer de La Xirinoia 41. – Am 25.3. Margret **Block**, geb. Ast (Gartenstr. 18), 83661 Lengries, Brauneckstr. 8. – Am 17.3. Dorothea **Schley**, geb. Lemke (Westendstr. 38), 50679 Köln, Siegburger Str. 165. –

Am 25.3. Hans **Ast** (Gartenstr. 18), 88069 Tettmang, Siggernweiler Str. 6. – Am 25.3. Hildegard **Rochinski**, geb. Wegner (Gartenstr. 61), 30926 Seelze, Hannoversche Str. 17.

84 Jahre: Am 7.3. Christa **Pidun**, geb. Bensch (Ackerstr. 22), 45888 Gelsenkirchen, Bismarckstr. 150. – Am 7.3. Ruth **Wilkins**, geb. Radczewski (Friedheimer Str. 2), 25436 Uetersen, Kl. Sand 74. – Am 10.3. Paul **Lenz** (Kolmarer Str. 17), 70193 Stuttgart, Schwabstr. 197. – Am 13.3. Ilse **Croll**, geb. Liebthal (Breite Str. 49), 76185 Karlsruhe, Bodelschwinghstr. 31. – Am 17.3. Erhard **Rosentreter** (Albrechtstr. 92), 45355 Essen, Kappenbergstr. 26. – Am 19.3. Gertrud **Focht**, geb. Zalewski (Tucheler Str. 32), 40699 Erkrath, Fasanenstr. 20. – Am 24.3. Christel **Hennig**, geb. Gesswein (Sedanstr. 7), 22089 Hamburg, Wielandstr. 55. – Am 28.3. Heinz **Seiffert** (Karlstr. 2), 22525 Hamburg, Reichsbahnstr. 20/Residenz an der Mühlau. – Am 30.3. Manfred **Lange** (Brauerstr. 20), 81475 München, Allgäuer Str. 87. – Am 31.3. Wilhelm **Dräger** (Alte Bahnhofstr. 52), 45663 Recklinghausen, Neustr. 26. – Am 22.3. Lieselotte **Klappholz**, geb. Meyer (Berliner Str. 46), 32427 Hahler Str. 86 über Horst Klappholz. – Am 29.3. Gertrud **Gruse** (Wielandstr. 26), 30173 Hannover, Geibelstr. 38. – Am 30.3. Fritz **Ziegenhagen** (Plöttker Str. 11), 42477 Radevormwalde, An der Eick 12.

83 Jahre: Am 1.3. Willi **Scharf** (Bismarckstr. 42), 26603 Aurich, Tom-Broock-Str. 12. – Am 2.3. Anita **Krüger**, geb. Belitz (Tucheler Str. 41), 59269 Beckum, Mühlenweg 30. – Am 9.3. Dr. Günther **Corsepius** (Reichschülerheim), 14089 Berlin, Quastenhornweg 24. – Am 16.3. Liselotte **Pohnke**, geb. Hartwig (Berliner Str. 69), 45128 Essen, Richard-Wagner-Str. 28. – Am 24.3. Karl-Heinz **Gottschling** (Albrechtstr. 11), 86825 Bad Wörishofen, Gärtnerweg 35. – Am 25.3. Erna **Bachhaus**, geb. Klein (Bergstr. 2), 20535 Hamburg, Bethesdastr. 2. – Am 25.3. Julius **Peeck** (Feastr. 76), 27570 Bremerhaven, Schillerstr. 65. – Am 26.3. Gisela **Flachs**, geb. Schmidt (Koehlmannstr. 17), 10625 Berlin, Kantstr. 46. – Am 27.3. Hertha **Haak**, geb. Schramm (Hermann-Löns-Weg 17), 47229 Rheinhaven, Kronprinzenstr. 35. – Am 28.3. Irma **Valentin**, geb. Reetz (Ackerstr. 23), 23863 Bargfeld-Stegen, Fasanenweg 8. – Am 29.3. Ruth **Haß** (Schillerstr. 30), 20253 Hamburg, Gärtnerstr. 63, Seniorenzentrum St. Markus. – Am 26.3. Hildegard **Griese**, geb. Doerr (Ringstr. 28), 99097 Erfurt, Albert-Einstein-Str. 36.

82 Jahre: Am 1.3. Leo **Schott** (Dirschauer Str. 12), 78054 Villingen-Schwenningen, Josef-Haydn-Str. 20. – Am 3.3. Alfred **Aschoff** (Bromberger Str. 8), 31749 Auetal, Dingelstedter Str. 7. – Am 3.3. Karl-Heinz **Wendig** (Posener Str. 7), Adresse unbekannt. – Am 11.3. Herbert

Warmann (Rüsterallee 2), 27749 Delmenhorst, Strehleener Str. 4. – Am 14.3. Gertrud **Galow** (Bromberger Str. 31), 47800 Krefeld, Kaiserstr. 167. – Am 20.3. Anni **Glänzel**, geb. Radtke (Alte Bahnhofstr. 47/48), 22547 Hamburg, Jevenstedter Str. 135. – Am 21.3. Joachim **Grabowski** (Bromberger Str. 60), 28857 Syke, Waldstr. 40. – Am 21.3. Ursula **Weber**, geb. Mantz (Posener Str. 25), 78647 Trossingen, Hohnerstr. 23. – Am 24.3. Margarete **Martin**, geb. Geisler (Immelmannstr. 14), 68305 Mannheim, Sonnenschein 3. – Am 26.3. Bruno **Hörnke** (Rüsterallee 31), 18069 Rostock, Werner-Seelenbinder-Str. 46. – Am 30.3. Christa **Lesse**, geb. Block (Königstr. 52), 38642 Goslar, Hirschberger Str. 14. – Am 7.3. Albert **Eggert** (Brauerstr. 26), 48155 Münster, Hansaring 1. – Am 27.3. Horst **Reek** (Uscher Str. 3), 27412 Hepstedt, Am Vierenberg 13.

81 Jahre: Am 3.3. Ilse **Henkel**, geb. Schulz (Bromberger Platz 3), 60435 Frankfurt, Obere Kreuzäckerstr. 21. – Am 8.3. Gregor **Zuther** (Waldstr. 10), 21521 Dassendorf, Eiksweg 17. – Am 9.3. Anneliese **Hacker**, geb. Woltd (Königsblicher Str. 54), 17126 Jarmen, Fabrikstr. 12. – Am 10.3. Herta **Rieck** (Bromberger Str. 22), 69126 Heidelberg, Turnerstr. 33. – Am 11.3. Ilse **Legrand**, geb. Minder (Küddowtal), 54662 Speicher, Flockenweg 10. – Am 18.3. Dr. Magnus **Radke** (Breite Str. 49), 63303 Dreieich, Bogenweg 2. – Am 26.3. Waltraut **Haro**, geb. Kuß (Alte Bahnhofstr. 46), 45130 Essen, Klarastr. 79. – Am 30.3. Heinz **Holländer** (Koschütz, Fr-Seldte-Str.), 30167 Hannover, Lilienstr. 9. – Am 30.3. Walter-Hermann **Köhn** (Erpeler Str. 22), 13353 Berlin, Luxemburger Str. 28. – Am 31.3. Erika **Cordes**, geb. Meyer (Albrechtstr. 56), 27751 Delmenhorst, Gudrunweg 10. – Am 31.3. Günter **Paul** (Buddestr. 4), 23568 Lübeck, Paulstr. 21 a. – Am 8.3. Dr. Ingo **Ziegenhagen** (Kirchstr. 12), 28201 Bremen, Scharrelmannstr. 1. – Am 29.3. Ruth **Leszczynski**, geb. Lüdecke (Danziger Platz 9), 31582 Nienburg, Mindener Landstr. 6.

80 Jahre: Am 3.3. Gerd **Benold** (Höhenweg 19), 42117 Wuppertal, Arrenberger Str. 64. – Am 3.3. Ruth **Schremb**, geb. Smazyk (Feastr. 8), 42277 Wuppertal, Liegnitzer Str. 34. – Am 4.3. Irmgard **Huster**, geb. Brüßow (Ackerstr. 22), 55126 Mainz, Gonsenheimer Str. 13. – Am 9.3. Elisabeth **Rückert**, geb. Weinhold (Königstr. 36), 44866 Bochum, Elisabethstr. 19. – Am 13.3. Ursula **Weissenbek**, geb. Güntel (Schmiedestr. 2), 45470 Mülheim, Eckenerstr. 18. – Am 24.3. Dietrich **Pontow** (Goethering 1), 21031 Hamburg, Habermannstr. 5 d. – Am 24.3. Lieselotte **Zeising**, geb. Schmelzing (Koschütz, Kröcherstr. 8), 27472 Cuxhaven, Grüner Weg 14. – Am 26.3. Ursula **Moormann**, geb. Schmidt (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 41472 Neuss, Jenaer Str. 4. – Am 28.3. Ursula

Gerth (Bismarckstr. 4), 32429 Minden, Über den Wiesen 10. – Am 29.3. Herbert **Klawitter** (Johannisstr. 4), 28779 Bremen, Lehmhorster Str. 20. – Am 1.3. Helmut **Manske** (Schmiedestr. 42), 16278 Angermünde, Prenzlauer Str. 36. – Am 12.3. Meta **Bauer**, geb. Küch (?), 21614 Buxtehude, Poststr. 36.

79 Jahre: Am 10.3. Erna **Streif** (Bismarckstr. 63), 45138 Essen, Werderstr. 10. – Am 11.3. Helene-Maria **Wollny** (Koschützer Str. 9), 68219 Mannheim, Rheinauer Ring 35. – Am 11.3. Herbert **Sünnick** (Boelckestr. 2), 47809 Krefeld, Glockenspitz 248. – Am 12.3. Dr. Elsa **Koella-Teixeira**, geb. Meyer (Hasselstr. 7), CH 6616 Losone, Vicolo al Forno 7. – Am 13.3. Inge **Wolfsteller**, geb. Schmidt (Schmiedestr. 11), 14712 Rathenow, Berliner Str. 75. – Am 14.3. Charlotte **Meyer**, geb. Noeske (Steinauer Weg 42), Adresse unbekannt. – Am 17.3. Erwin **Schütz** (Schmiedestr. 17), 65199 Wiesbaden, Hans-Böckler-Str. 84. – Am 18.3. Günter **Henke** (Dirschauer Str. 5), 33609 Bielefeld, Siebenbürger Str. 5 a. – Am 21.3. Hans-Jürgen **Hendel** (Friedrichstr. 17), 29549 Bad Bevensen, Am Weinberg 8. – Am 21.3. Else **Irgang**, geb. Kowalski (Thorner Str. 1), 21079 Hamburg, Radickestr. 20. – Am 24.3. Maria **Nickel**, geb. Daniel (Plöttker Str. 59), 63599 Biebergemünd, Spessartstr. 23. – Am 25.3. Gertrud **Kunow**, geb. Lünig (Güterbahnhofstr. 8), 12249 Berlin, Orlamünder Weg 21. – Am 27.3. Artur **Schimling** (Breite Str. 19), 38302 Wolfenbüttel, Eichenweg 9 a. – Am 31.3. Irmgard **Burczyk** (Koschützer Str. 1), 60488 Frankfurt, Große Nelkenstr. 16. – Am 7.3. Walter **Ibron** (Bromberger Str. 156), 56410 Montabaur, Hermannstr. 5. – Am 9.3. Anni **Rosenau**, geb. Nowak (Immelmannstr. 4), 52477 Alsdorf, Mittelstr. 83. – Am 30.3. Ilse **Lesinski**, geb. Eidt (Höhenweg 65), 56412 Heiligenroth, Limburger Str. 4.

78 Jahre: Am 1.3. Franz **Priebe** (Schmiedestr. 6), 40239 Düsseldorf, Mülheimer Str. 33. – Am 7.3. Martin **Marz** (?), 47239 Duisburg, Glückaufstr. 11. – Am 7.3. Ursula **Stoltz** (Mühlenstr. 3), 06567 Bad Frankenhausen, Rottlebener Str. 25. – Am 7.3. Annemarie **Wenz** (Pappelweg 5), 65232 Taunusstein, Am Lautebad 75. – Am 10.3. Kurt **Henning** (Königsblicher Str. 56), 13409 Berlin, Provinzstr. 23. – Am 12.3. Inge **Fricke** (Jastrower Allee 22), 21335 Lüneburg, Goethestr. 22. – Am 14.3. Brunhilde **Mudrack**, geb. Papke (Ackerstr. 62), 51105 Köln, Kannebacherstr. 34. – Am 14.3. Heinz **Pinnow** (Königstr. 42), 51381 Leverkusen, Fasanenweg 28. – Am 16.3. Edeltrud **Doering**, geb. Bunk (Kolmarer Str. 84), 65366 Geisenheim, Hohlweg 9. – Am 18.3. Hans **Voß** (Bismarckstr. 30), 38350 Helmstedt, Ernst-Reuter-Str. 32 d. – Am 23.3. Heinz **Leinke** (Ringstr. 28), 38350 Helmstedt, Triftweg 42. – Am 23.3. Waltraut **Meyer auf der Heide**, geb. Patzer (Selgenauer Str. 3), 33775 Versmold, Bockhorst 9. – Am 24.3. Anna

Krüger, geb. Noeske (Schönlanker Str. 75), 75181 Pforzheim, Meisenstr. 30. – Am 25.3. Elfriede **Ranke**, geb. Linde (Walter-Flex-Str. 2), 20257 Hamburg, Luruper Weg 20. – Am 29.3. Paul **Buske** (Bromberger Str. 72), 22089 Hamburg, Hagenau 32. – Am 30.3. Gisela **Sommer**, geb. Boese (Schmiedestr. 68), 37133 Friedland, Hermann-Albrecht-Str. 7. – Am 31.3. Hildegard **Schormann**, geb. Wolf (Konitzer Str. 25), 37586 Dassel, Wedekindstr. 18. – Am 5.3. Elfriede **Kurschinski**, geb. Jahnke (Lesingstr. 5), 71154 Nufringen, Goethestr. 16. – Am 6.3. Ingeborg **Jansen**, geb. Jaenicke (Höhenweg 23), 41460 Neuss, Büttger Str. 77. – Am 25.3. Hans-Otto **Piotrowski** (Uschhauland), 34134 Kassel, Heinrich-Schulz-Allee 289. – Am 28.3. Irmgard **Vanselow**, geb. Klubuhn (Paulstr. 18), 40593 Düsseldorf, Urdenbacher Acker 12a. – Am 15.3. Gerhard **Grams** (Dirschauer Str. 46), 15295 Brieskow-Finkenheerd, Katjaschacht 1.

7 Jahre: Am 4.3. Helga **Kreberg**, geb. Pfeiler (Alte Bahnhofstr. 14/16), 32760 Detmold, Im Knick 2. – Am 7.3. Ilse **Struckmeier**, geb. Panske (Tannenweg 8), 31683 Obernkirchen, Geldorfer Weg 61. – Am 10.3. Jutta **Dallmann** (Königstr. 62), 22455 Hamburg, Nordalbinger Weg 5. – Am 10.3. Lothar **Fischer** (Dirschauer Str. 7), 48527 Nordhorn, Hakenstr. 138. – Am 12.3. Gero **Boden** (Jastrower Allee 68), 75181 Pforzheim, Glogauer Str. 13. – Am 16.3. Walter **Schulze** (Sedanstr. 6), 68199 Mannheim, Wolframstr. 41. – Am 18.3. Irma **Block**, geb. Bruch (Zeughausstr. 3), 52249 Eschweiler, Indestr. 51. – Am 19.3. Elisabeth **Pieper**, geb. Zodrow (Tucheler Str. 4), 49326 Melle-Neuenkirchen, Wienfeld 24. – Am 19.3. Gertrud **Schacht**, geb. Kaatz (Bismarckstr. 41a), 22941 Bargteheide, Wurth 13. – Am 21.3. Franz-Josef **Schmidt** (Ackerstr. 54), 45968 Gladbeck, Görlitzer Str. 38. – Am 21.3. Lutz **Schorradt** (Ringstr. 22 und Bismarckstr. 2), 72622 Nürtingen, Rembrandtstr. 7. – Am 22.3. Käthe **Kaiser**, geb. Krüger (Westendstr. 28 und Schmiedestr. 68), 39576 Stendal, Wendstr. 19. – Am 24.3. Albrecht **Menard** (Wilhelmstr. 9), 34317 Habichtswald, Auf der Langenbach 7. – Am 26.3. Erwin **Kühn** (Umlandstr. 38), 24536 Neumünster, Roschdohler Weg 94. – Am 27.3. Kurt **Weckwerth** (Schützenstr. 5), 87730 Grönenbach, Dr.-Epple-Weg 7. – Am 29.3. Margarete **Roeck**, geb. Wusterbarth (Bromberger Str. 36), 86150 Augsburg, Maximilianstr. 51. – Am 30.3. Wilma **Gross**, geb. Schewe (Bromberger Str. 77), 55758 Schmidthachenbach, Nr. 23b. – Am 31.3. Edith **Mulso**, geb. Senf (Richthofenstr. 3), 19288 Ludwigslust, Heeser Weg 7. – Am 1.3. Ursula **Jander**, geb. Drews (Kösliner Str. 7), 51373 Leverkusen, Rheinallee 4c. – Am 31.3. Hans **Becker** (?), 76201 Karlsruhe, Im Haberacker 3a. – Am 31.3. Werner **Primus** (Eschenweg 4), 67714 Wald Fischbach, Am Hang 65.

76 Jahre: Am 1.3. Kurt **Märtens** (Schlosserstr. 6), 39112 Magdeburg, Cochstedter Str. 19. – Am 2.3. Edeltraud **Ludzuweit**, geb. Moldenhauer (Wielandstr. 6), 53757 Bad Hönningen, Hauptstr. 3. – Am 2.3. Erika **Schacht**, geb. Zalewski (Tucheler Str. 30), 22941 Bargteheide, Holsteiner Str. 45. – Am 2.3. Gisela **Krems**, geb. Schulz, (Kolmarer Str. 88), 93133 Burglengenfeld, Landgerichtsstr. 22. – Am 6.3. Klara **Heimrath**, geb. Hannemann, (Koschützer Str. 13), 29393 Groß Oesingen, Zahrenholzer Str. 10. – Am 8.3. Günther **Ziemer** (Wasserstr. 7), 21107 Hamburg, Vogelhüttendeich 63. – Am 9.3. Ursula **Reher**, geb. Musolf (Eschenweg 30), 33607 Bielefeld, Hofstr. 39c. – Am 10.3. Gisela **Jacob**, geb. Bronkalla (Königsblicker Str. 1), 45327 Essen, Pflingstborn 13. – Am 13.3. Rudolf **Dräger** (Alte Bahnhofstr. 52), 31535 Neustadt a. Rbge, Nienburger Str. 36. – Am 13.3. Rosemarie **Günther**, geb. Bleher (Königsblicker Str. 110/112), 76461 Muggensturm, Wilhelmstr. 49a. – Am 13.3. Klaus **Kimmer** (Tannenweg 1), 28217 Bremen, Vegesacker Str. 194a. – Am 16.3. Fritz **Stutzki** (Hermann-Löns-Str. 6), RR 1 Durham/Ontario, Canada, NOG 1 RO. – Am 20.3. Klemens **Klüß** (Lebehne, Dorfstr. 52), 44534 Lünen, Im Ort 6. – Am 21.3. Gertrud **Faust**, geb. Lobotzki (Eichberger Str. 8), 22848 Norderstedt, Memeler Str. 60. – Am 21.3. Ursula **Olschewski**, geb. Espe (Scharnikauer Str. 53), 55232 Alzey/Rhld., Amtsgasse 9. – Am 22.3. Herbert **Busch** (Ackerstr. 3), 27777 Ganderkesee, Hasbruchstr. 9. – Am 23.3. Ella **Bornholdt**, geb. Hauth (Koschütz, Fr.-Seldte-Str.), 25421 Pinneberg, Gen.-Oberst-Beck-Str. 8. – Am 23.3. Johanna **Ludwig**, geb. Herndey (Kolmarer Str. 69), 33334 Gütersloh, Kolonatsweg 6. – Am 23.3. Irmgard **Müller**, geb. Janusch (Posener Str. 3), 30453 Hannover, Bernhard-Caspar-Str. 8. – Am 24.3. Kurt **Pietraszyk** (Drosselweg 18), 39576 Stendal, Otto-Lilienthal-Str. 22. – Am 27.3. Manfred **Benzel** (Bismarckstr. 14), 26133 Oldenburg, Wachholderweg 7. – Am 27.3. Christel **Koch**, geb. Neborg (Berliner Str. 44), 32361 Holzhausen-Heddinghausen, Bahnhofstr. 46. – Am 27.3. Bruno **Lieck** (Filehner Str. 10), 70806 Kornwestheim, Jahnstr. 7. – Am 27.3. Horst **Zech** (Firschauer Str. 2), 47661 Issum, Im Winkel 9. – Am 5.3. Herbert **Matthias** (Wielandstr. 1), 68309 Mannheim, Eisenacher Weg 15. – Am 7.3. Margit **Jaring**, geb. Biermann (Berliner Str. 85), 45657 Recklinghausen, Elper Weg 74. – Am 7.3. Siegfried **Walter** (Plöttker Str. 13/Koschützer Str. 13), 30827 Garbsen, Liebermannstr. 68. – Am 9.3. Marie-Luise v. **Prittowitz**, geb. v. Coubiere (Bromberger Str. 53), 68163 Mannheim, Schliffkopfstr. 24. – Am 17.3. Elisabeth **Schewe**, geb. Wodke (Westendstr. 19), 10961 Berlin, Baerwaldstr. 14. – Am 28.3. Helmut **Spörke** (Springberg), 33619 Bielefeld, Babenhausener Str. 142. – Am 31.3. Marianne **Schröder**, geb. Zietlow (Sedanstr. 2), 19059 Schwerin, Adolf-Wilbrandt-Str. 5.

75 Jahre: Am 1.3. Margot **Wesemann**, geb. Schopf (Rüsterallee 32), 26127 Oldenburg, Mansholter Str. 10. – Am 3.3. Alfred **Heymann** (Koschütz, Fr.-Seldte-Str. 6), 45356 Essen, Im Bocholdsfeld 19. – Am 4.3. Joachim **Mamet** (Kolmarer Str. 61), 29614 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2a. – Am 4.3. Gisela **Stier**, geb. Elies (Grabauer Str. 7), 46485 Wesel, Feldstr. 6. – Am 4.3. Aloysius **Stremlau** (Birkenweg 8), 46240 Bottrop, Leibnizstr. 51. – Am 8.3. Gerda **Wand**, geb. Schulz (Schlochauer Str. 1), 53940 Hellenthal, Im Kirschseiffen 36. – Am 9.3. Trautchen **Hollstein**, geb. Krause (Sedanstr. 8), 06507 Gernrode, Marktstr. 34. – Am 9.3. Heinz **Rehfeld** (Krojanker Str. 11), 06484 Quedlinburg, Dorothea-Erxleben-Str. 9. – Am 11.3. Ilse **Förster**, geb. Fröde (Eichberg), 42119 Wuppertal, Brüningstr. 9. – Am 11.3. Dr. Joachim-Rüdiger **Kautz** (Roonstr. 10), 21244 Buchholz, Kiefernhöhe 10. – Am 14.3. Liese-Lotte **Wolff**, geb. Steinke (Teichstr. 7), 50259 Pulheim, Marderweg 27. – Am 16.3. Ruth **Kühn** (Abbau Sandsee), 21079 Hamburg, Reeseberg 18. – Am 18.3. Heinz **Krüger** (Westendstr. 23), 45663 Recklinghausen, Mausegatt 81. – Am 18.3. Hans-Joachim **Müller** (Alte Bahnhofstr. 22), 83734 Hausham, Wolfsmühlstr. 14. – Am 19.3. Julius **Schnieber** (Dammstr. 11), 22880 Wedel/Holstein, Kantstr. 86. – Am 19.3. Eitel-Friedrich **Scholz** (Bromberger Str. 41), 46485 Wesel, Bruchweg 89. – Am 29.3. Kuno **Fenner** (Dolfusbruch, Dorfstr. 3), 14774 Brandenburg, Chausseestr. 30. – Am 30.3. Günther **Welke** (Karlstr. 25), 50374 Erftstadt, Oleanderweg 13. – Am 31.3. Elisabeth **Schlüter**, geb. Wusterbarth (Bromberger Str. 36), 27472 Cuxhaven, Holstenstr. 10. – Am 5.3. Christel **Rohde**, geb. Maiwald (Schmiedestr. 14), 42281 Wuppertal, Alhausstr. 15. – Am 10.3. Otto **Schnoor** (?), 30880 Laatzen, August-Bebel-Str. 23. – Am 29.3. Maria **Tobin**, geb. Kott (Liebentaler Str. 2), 85293 Steinkirchen, Unterfeldstr. 14. – Am 25.3. Gerhard **Gallinat** (Koschütz und Ostpreußen), 71063 Sindelfingen, Rechbergstr. 18. – Am 29.3. Elisabeth **Sparstad**, geb. Bonin (Bergstr. 8/Albrechtstr. 86), N 2975 Vang i Valdres, Vennis.

74 Jahre: Am 9.3. Norbert **Heller** (Sedanstr. 7), 38304 Wolfenbüttel, Ravensberger Str. 14. – Am 9.3. Ursula **Lissack** (Jastrower Allee 64), 12247 Berlin, Dürkheimer Str. 2. – Am 10.3. Helga **Rösler**, geb. Albrecht (Ackerstr. 5), 15517 Fürstenwalde, Clematisweg 59. – Am 16.3. Alfred **Boese** (Koschütz, Wiesenweg), 72070 Tübingen, Bogenstr. 4. – Am 17.3. Lothar **Steinke** (Selgenauer Str. 149), 25436 Heidgraben, Heideweg 2. – Am 19.3. Erwin **Kantke** (Grabauer Str. 13), 80634 München, Arnulfstr. 103. – Am 19.3. Helga **Kohlmetz**, geb. Strauß (Umlandstr. 13), 41469 Neuß, Lübisrather Str. 21. – Am 24.3. Eva **Janotta**, geb. Foeltz (Grabauer Str. 11), 45657

Recklinghausen, Haydnstr. 13. – Am 25.3. Eberhard **Bethke** (Ackerstr. 47a und Eichberg), 15344 Strausberg, Scharnhorststr. 15. – Am 25.3. Friedrich **Lühr** (Meisenweg 35), 23623 Ahrens-bök, Lübecker Str. 42. – Am 31.3. Inge-
traut **Jonatschek**, geb. Gohlke (Garten-
str. 41), 99444 Saalborn, Im Dorfe 51. –
Am 31.3. Edeltraud **Krenkus**, geb. Paetz
(Jastrower Allee 148), 58509 Lüden-
scheid, Wildmecke 32. – Am 8.3. Mar-
got **Meyer**, geb. Kreklow (Wärterhaus 5,
Neustettiner Strecke), 21079 Hamburg,
Hanhoopsfeld 19. – Am 10.3. Eleonore
Bade (Klawittersdorf), 20146 Hamburg,
Martin-Luther-King-Platz 4. – Am 21.3.
Elli **Habermann**, geb. Balsler (?), 35396
Gießen, Jenaer Str. 14. – Am 22.3.
Luzia **Geisler**, geb. Pietryga (Kolmar),
PL 64-920 Piła, ul. Sniadeckich 37. – Am
22.3. Werner **Kachur** (Hasselort 3),
78713 Schramberg, Lindenstr. 22. – Am
18.3. Tadeusz **Kaja** (Gartenstr. 56),
PL 64-920 Piła, ul. Chokiewicza 8. – Am
24.3. Edith **Eichhorst**, geb. Strutzberg
(Koschütz, A.-Hitler-Str.), CAN Toronto,
Ontario M6N-4X6260 Scarlett-Road
App. 1813.

73 Jahre: Am 1.3. Dr. Gert **Brauer**
(Schmiedestr. 12), 65207 Wiesbaden,
An der Allee 20. – Am 2.3. Richard **Kerl**
(Ludendorffstr. 3), 40599 Düsseldorf,
Potsdamer Str. 37. – Am 9.3. Ilse
Piepenbrock (Borkendorfer Str. 4),
50259 Pulheim, Gegener Berg 21. – Am
11.3. Joachim **Kuß** (Immelmannstr. 12),
21680 Stade, Klarer Streck 58. – Am
12.3. Hannelore **Koch**, geb. Klenz
(Posener Str. 11), 47589 Uedem,
Gartenring 30. – Am 14.3. Aloysius
Krienke (Gneisenaust. 14), 23560
Lübeck, Schneewittchenweg 1. – Am
17.3. Hubertus **Herold** (Dirschau Str.
10), 63165 Mühlheim/Main, Bischof-
Ketteler-Str. 8. – Am 19.3. Ursula
Kothe, geb. Kopschinski (Schmiedestr.
21), 60385 Frankfurt, Brüder-Grimm-
Str. 55. – Am 21.3. Ullrich **Tettenborn**
(Breite Str. 10), 67454 Hassloch,
Ponnyfarm Bruchhof. – Am 24.3. Georg
Lenz (Königsblicker Str. 46), 58313
Herdecke, Bahnhofstr. 46. – Am 9.3.
Eveline **Rösler**, geb. Schmidt (Meisen-
weg 27), 04277 Leipzig, Sandmänn-
chenweg 17. – Am 23.3. Werner **Baum-
gart** (Feastr. 188), 23946 Ostseebad
Boltenhagen, An der Strandpromenade
58. – Am 24.3. Herbert **Hauptstein**
(Güterbahnhofstr. 5), 26419 Schwortens,
Akazienstr. 8. – Am 29.3. Margarete
Bähring, geb. Philipp (Koschütz), 64653
Lorsch, Hügelstr. 59.

72 Jahre: Am 3.3. Werner **Pegel** (Ackerstr.
52), 51069 Köln, Odenthaler Str. 183. –
Am 10.3. Eduard **Jahn** (Kösliner Str.),
26180 Rastede, Reuterstr. 9. – Am 10.3.
Ursula **Schüsterl**, geb. Just (Friedrichstr.
21/22), 10179 Berlin, Holzmarktstr. 58.
– Am 11.3. Ruth **Hillebrecht**, geb. Zim-
mermann (Königstr. 56), 13592 Berlin,
Galenstr. 21. – Am 11.3. Else **Muschik**,
geb. Wandelt (Berliner Str. 70), 38448
Wolfsburg, Zum Heidgarten 36. – Am

11.3. Margot **Seifert**, geb. Seifert
(Tucheler Str. 47), 18314 Saatel, Lange
Str. 9. – Am 14.3. Waltraud **Klawitter**
(Hasselstr. 3), 39576 Stendal, August-
Bebel-Str. 13. – Am 16.3. Hans-Joachim
Löhre (Alte Bahnhofstr. 45), 42549
Velbert, Heidestr. 91. – Am 17.3. Rose-
marie **Hildebrand**, geb. Bauer (Kroner
Str. 7), 50761 Köln, Pappelweg 8. – Am
22.3. Günter **Schimmel** (Bismarckstr.
17), 64347 Griesheim, Goethestr. 69. –
Am 24.3. Edeltraud **Hildebrandt** (Alte
Bahnhofstr. 45), 46049 Oberhausen,
Wunderstr. 15. – Am 24.3. Edith **Mun-
towicz** (Schützenstr. 57), 75175 Pforz-
heim, Baumstr. 22. – Am 25.3. Klaus-
Jürgen **Ziebarth** (Sternplatz 2), 30900
Wedemark, Rehflucht 14. – Am 27.3.
Günter **Müller** (Umlandstr. 22), 22848
Norderstedt, Danziger Str. 9. – Am 27.3.
Günter **Schudy** (Rüsterallee 11), 10969
Berlin, Alexandrinenstr. 118. – Am 31.3.
Jutta **Böhm**, geb. Kraft (Bromberger Str.
2), 94469 Deggendorf, Röerstr. 29. –
Am 3.3. Heinz **Stolz** (Eichberger Str.
51), 19348 Perleberg, Dergenthiner Str.
15. – Am 3.3. Jutta **Wendorf**, geb.
Brandt (Grabauer Str. 19), 25524 Itze-
hoe, Große Paaschburg 28. – Am 7.3.
Adelheid **Ehrenberg**, geb. Hinz (Schön-
lanke), 12163 Berlin, Lepsiusstr. 35. –
Am 18.3. Ilse **Hoyer**, geb. Eisenäcker
(Bromberger Str. 29), 31675 Bückeberg,
Julianweg 9a. – Am 21.3. Ruth **Rebbe**,
geb. Ziemann (Schlosserstr. 2), 28259
Bremen, Apeldoerner Str. 3. – Am 25.3.
Brigitte **Einecke**, geb. Stark (Ringstr.
33), 98693 Ilmenau, Am Stollen 1. – Am
7.3. Brigitte **Madej**, geb. Dobberstein
(?), PL 77-400 Zlotow, ul. Slowakiego
7/71. – Am 7.3. Edith **Nowak**, geb.
Kuich (Grabauer Str. 20), PL 64-920
Piła, ul. Lelewela 132.

71 Jahre: Am 1.3. Charlotte **Winkeln-
kemper**, geb. Golz (Güterbahnhofstr.
47), 48317 Drensteinfurt, Kirchsteig 11.
– Am 3.3. Gertrude **Schlosser**, geb.
Knopf (Ackerstr. 30), 18107 Rostock,
Warnowallee 13. – Am 7.3. Friedrich
Schiller (Moltkestr. 12), 06862 Roßlau,
Berliner Str. 46. – Am 12.3. Gisela
Bahr, geb. Plötz (Breite Str. 16), 24537
Neumünster, Marie-Curie-Str. 4. – Am
12.3. Brigitte **Bernhardi**, geb. Ksobiak
(Bergendorfer Str.), 46045 Oberhausen,
Blumenthalstr. 70. – Am 17.3. Georg
Wachowski (Klopstockstr. 23), 45259
Oerlinghausen, Adolf-Sültermeier-Str. 3.
– Am 20.3. Hubert **Dams** (Hasselort 9),
42119 Wuppertal, Haubahn 26. – Am
20.3. Tusnelda **Möller**, geb. Labs (Sel-
genauer Str. 4), 24536 Neumünster,
Enenvelde 22. – Am 21.3. Günter **Oks**
(Meienweg 25), 67316 Carlsberg,
Kurweg 21. – Am 26.3. Gerhard **Schulz**
(Martinstr. 47), 42285 Wuppertal, Obere
Böhle 1. – Am 29.3. Ludwig **Wegwart**
(Königstr. 68), 40595 Düsseldorf, Jakob-
Kneip-Str. 30. – Am 31.3. Hans-Joachim
Spors (Karlstr. 25), 48145 Münster,
Rheinstr. 9.

70 Jahre: Am 3.3. Brigitte **Saalmann**,
geb. Kurowski (Martinstr. 48), 45770

Marl, Am alten Sportplatz 5. – Am 4.3.
Klaus-Jochen **Lehmann** (Milchstr. 1),
22844 Norderstedt, Bürgermeister-
Klute-Str. 39. – Am 6.3. Helga **Kremser**,
geb. Nüske (Ackerstr. 54), 30900 Wede-
mark, Lönswinkel 17. – Am 6.3. Brigitte
Zoller, geb. Domdey (Hindenburgplatz
12), 22457 Hamburg, Puckholm 8a. –
Am 7.3. Elfriede **Tullius**, geb. Schmel-
zing (Koschütz, Kröcherstr. 8), 58566
Kierspe, Haunerbusch 28. – Am 11.3.
Helga **Radziejewski**, geb. Grodzinski
(Fritz-Reuter-Str. 7), 25462 Rellingen,
Schubhorn 5. – Am 12.3. Irmgard **Pfeif-
fer**, geb. Hornel (Breite Str. 14), 70567
Stuttgart, Dinghofstr. 15. – Am 12.3.
Horst **Werdin** (Skagerakplatz 1), 30655
Hannover, Bussestr. 30. – Am 13.3. Eleo-
nore **Gerhard**, geb. Marquardt (Teichstr.
6), 89551 Königsbrunn, Silcherstr. 11. –
Am 13.3. Heinz **Klapötke** (Alte Bahn-
hofstr. 52), 16775 Gransee, Ruppiner Str.
53. – Am 15.3. Christel **Wimmer**, geb.
Neudenberger (Martinstr. 5), 53115
Bonn, Venusbergweg 1. – Am 16.3. Sieg-
fried **Kroll** (Flughallenstr. 8), 22047
Hamburg, Lothringer Str. 17. – Am 18.3.
Elise **Bublitz**, geb. Engert (?), 36179 Be-
bra, Kleebeckstr. 28. – Am 20.3. Klaus
Kühnel (Berliner Str. 6), 22851 Norder-
stedt, Mittelstr. 82. – Am 20.3. Heinrich
Remer (Königstr. 50), 57250 Netphen,
Görlitzer Weg 3. – Am 22.3. Klaus
Gutzmann (Eichberger Str. 24), 46483
Wesel, Baustr. 35. – Am 22.3. Horst
Jesse (Königstr. 19), 78244 Gottmadin-
gen, Im Brühl 33. – Am 24.3. Brigitte
Schwarz (Klopstockstr. 4), 50858 Köln,
Gertrudenhofweg 11. – Am 25.3. Ruth
Radtke (Meisenweg 17), 51107 Köln,
Grenenstr. 12. – Am 26.3. Siegfried
Schmelter (Königstr. 24), 35239 Stef-
fensberg, Oberland 31. – Am 27.3.
Gerda **Bergholz**, geb. Krüger (Westend-
str. 51), 17309 Viereck, Birkenstr. 13. –
Am 27.3. Heinz **Bergholz** (Westendstr.
51), 17309 Viereck, Birkenstr. 13. – Am
27.3. Gisela **Dube**, geb. Erdmann (Mar-
tinstr. 44), 48165 Münster, Emil-Nolde-
Weg 9a. – Am 29.3. Gisela **von Zwey-
dorff**, geb. Rehfeld (Seminarstr. 51),
06118 Halle, Dessauer Str. 195.

Bitte nicht vergessen:

Unsere Heimatkreiskarteien sind
unser Personen-Gedächtnis! Melden
Sie darum alle Daten und deren
Veränderungen (z.B. durch **Wohn-
ungswechsel** und Familienereig-
nisse) an folgende Anschriften:

Für Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhr-
turm 20, 30519 Hannover, Telefon
(05 11) 843 66 11.

Für Schneidemühl

Dörte Haedecke, Quittenweg 7, 39118
Magdeburg, Telefon (03 91) 621 03 74.

Lebenserinnerungen von Paul Hinz aus Freudenfier

(Fortsetzung von Ausgabe 1/2004, S. 21)

Bis zum Sommer 1937 brauchte man für Motorräder bis 200 ccm keinen Führerschein, aber auch keine Haftpflichtversicherung. Ebenso brauchten auch keine Steuern gezahlt zu werden. Das neue Gesetz von 1937 besagte, daß man für Maschinen bis 250 ccm den Führerschein der Klasse 4 brauchte. Den bekam man in Deutsch Krone für eine Gebühr von 8,80 RM, wenn man ein paar Fragen über den Straßenverkehr beantwortete.

Paul Hinz war damals bei den MEW beschäftigt. Da man dort Lastkraftwagenfahrer brauchte, meldete er sich gleich für den Führerschein 1 und 2 an. Den Führerschein konnte man in Deutsch Krone beim Nationalsozialistischen Kraftfahrer-Korps (NSKK) erlangen. Man brauchte damals für jeden Führerschein mindestens acht Übungsstunden. Da Paul Hinz viel auf

Montage war, bekam er ein Berichtsheft, die verschiedenen Fahrlehrer die geleiteten Übungsstunden eintrugen. Die Abrechnung ging dann über das NSKK in Deutsch Krone. Einmal baute man gerade eine Hochspannungsleitung zum Truppenübungsplatz Hammerstein. Der dortige Fahrlehrer hatte eine BMW 500 ccm zur Verfügung, und die Fahrschüler hatten immer eine Strecke zu bewältigen, die über einen Sandberg führte. Paul Hinz würgte bei einer Fahrt, 25 m unterhalb des Sandberges, die BMW beim Zurückschalten ab, und der Fahrlehrer verlangte von ihm, daß er die Maschine nun hoch schieben sollte. Da es ein heißer Augusttag war, kann man sich vorstellen, wie Paul Hinz hinterher das Wasser den verlängerten Rücken herunter gelaufen ist.

Nach der Absolvierung von jeweils neun Stunden meldete sich Paul Hinz beim NSKK in Deutsch Krone zur Prüfung an. Diese fand am 17. August 1937 statt. Als erstes mußte er eine Übungsfahrt mit dem Motorrad, einer 350 ccm Schüttow, von Deutsch Krone nach Klausdorf und zurück machen. Dies war leicht zu bewältigen. Schwerer wurde da schon die Prüfung mit einem Lkw. Dazu war ein 4 1/2-Tonner Büssing vom Kreisbauamt ausgeliehen worden. Es war ein uraltes Vehikel, dessen Hin-

terreifen mit Vollgummi bereift waren. An beiden Seiten hatte der Lkw große Zahnräder mit Ketten zum Antrieb der Hinterräder. Da mußte man gut gefrühstückt haben, um so ein Fahrzeug führen zu können. Der Prüfungsingenieur und der Fahrlehrer saßen neben dem Prüfling, und Paul Hinz war der glücklichste Mensch, als ihm nach der Rückkehr nach Deutsch Krone der Führerschein ausgehändigt wurde. Prüfungsingenieur und Fahrlehrer wurden danach ins Café Friedrichs eingeladen und aus Freude über das Gelingen mit „Koks“ (Rum mit einem Stück Würfelzucker und drei Kaffeebohnen) vollgepumpt. Da war an eine weitere Prüfung an diesem Tag nicht zu denken. Paul Hinz erinnert sich: „Da es in diesen Jahren noch wenige Autos gab und ich neben meinem nur aushilfsweise bei der MEW in Landsberg fahren durfte, war ich froh, wenn ich am Wochenende in Freudenfier mal den Mercedes von meinem Nachbarn Albert Schilling fahren konnte.“ Die Freude am Motorradfahren ist Paul Hinz bis ins hohe Alter geblieben.

Festivitäten in Freudenfier

In Freudenfier wurde die Nacht zum 1. Mai mit Tanz und Fröhlichkeit in den drei Tanzsälen von Ernst Weidemann, später Erich Priebe, Paul Jüttner und im katholischen Vereinsheim beim Gasthaus von Paul Schur gefeiert. Der 1. Mai wurde dann auf dem Sportplatz hinter dem Bauernhof Schindel gefeiert. Der Gastwirt Weidemann hatte dort seinen Getränkestand und Bäcker- und Kaffeebesitzer Richard Mietz seinen Stand mit Kuchen aufgestellt. Daneben hatte Mietz auch ein Glücksrad, an dem man Gewinne erdrehen konnte. Es wurde dort auch ein großer Maibaum aufgestellt. Der wurde mit Würstchen, Schokolade, Bällen und sonstigen Sachen behängt. Dort konnte dann zur Belustigung des Publikums jeder beim Klettern seinen Mut und seine Kraft beweisen, um sich dann etwas vom Behang zu holen.

Aber auch sonst traf sich die Jugend in Freudenfier oft zum Tanzen unter freiem Himmel. So auch in der „Kußallee“ in der

Schulstraße unter hohen Bäumen bei der Fleischerei Marin. Da spielte dann Paul Hinz mit seiner Ziehharmonika fleißig zum Tanz auf. Weitere Tanzflächen unter freiem Himmel waren in Freudenfier beim Landheim im Klawittersdorfer Weg und der Sägewerksplatz von Otto Volkmann. Man fuhr auch gruppenweise zu Tanzveranstaltungen in die Nachbardörfer. Da gab es auch schon mal Reibereien, meistens wegen der Mädchen. Wenn jemand sich in ein Mädchen aus dem Nachbarort verguckt hatte, dann war es gut, wenn er sich der gewohnten Tradition bediente. Man ging mit dem Mädchen an die Theke und gab eine Runde aus. So war es auch in Freudenfier. Wenn also Burschen aus anderen Ortschaften nach Freudenfier kamen, um sich ein Liebchen zu suchen, dann wurden sie nach der Pflichtrunde anerkannt. Natürlich gab es auch mal Streitereien, wenn die jungen Burschen zuviel getrunken hatten. In einer Silvesternacht wurde mal von Jugendlichen das Wirtshauschild von der Gastwirtschaft von August Brieske in der Schulstraße abmontiert. Am nächsten Morgen staunte Pfarrer Johannes Schade nicht schlecht, als er dieses Schild vor dem Pfarrhaus an einem für das Fronleichnamfest bestimmten Haken hängen sah. Als dann auch noch durstige Seelen im Pfarrhaus ihren Durst stillen wollten, sagte Pfarrer Schade, daß er für jeden Spaß zu haben sei, doch dies ginge eindeutig zu weit.

Zu Pfingsten wurde immer in Schönthal vom Kriegerverein ein Fest ausgerichtet. Vorsitzender des Kriegervereins war Forstmeister Richard Winter, der aus dem ersten Weltkrieg als Rittmeister zurückgekehrt war. Durch seine Beziehungen zu den Militärs in Deutsch Krone spielten dann auch öfter die Militärmusiker in Schönthal auf. Das Fest spielte sich zwischen dem Forsthaus und dem Haus von Winters Chauffeur Julius Marquardt sowie beim Haus von Krauses ab. Auf dem Platz hatten einige Aussteller ihre Würfel- und Zuckerbuden, aber vor allem Getränkestände aufgebaut. Da zogen dann die Freudenfierer mit Kind und Kegel dorthin. Da wurde dann schon vorher ausgemacht, wer abends heim mußte, um das Vieh zu versorgen. Denn bei diesem Pfingstvergnügen wollte natürlich keiner fehlen.

(wird fortgesetzt)



Paul und Agnes Hinz mit ihren Kindern in Freudenfier.



Das Haus Hinz in der Hauptstraße in Freudenfier an der Abzweigung nach Stabitz (links).

Im herbstlichen Deutsch Krone

Es war so um den 15. Oktober herum. Die Nächte brachten die ersten Temperaturen um die null Grad, der lange und warme Sommer war nun endgültig vorbei. Ich hatte mich in den letzten Tagen schon wieder, stärker als sonst, gedanklich in Deutsch Krone herumgetrieben, da erteilte mich ein Ruf von dort.

In meiner ersten freudigen Erregung hatte ich angenommen, es könnte sich eventuell um einen Ruf auf einen neu eingerichteten Lehrstuhl an unserem Gymnasium handeln. Fachgebiet: „Heimatliebe, Heimat-treue“. Oft genug war ich ja schon seit der Flucht 1945 in die alte Heimat gefahren. Diese Reise würde die 98ste werden. Sie meinen, lieber Leser, so etwas geht doch gar nicht? Doch, im heutigen Deutsch Krone gehen die Uhren etwas anders als bei uns und in Polen sowieso.

Aber bei näherem Hinsehen entpuppte sich dieser Ruf doch mehr als ein Notruf. In meinem Revier, genauer gesagt in der Templerstraße, waren drei große, über 70 Jahre alte Obstbäume zu entfernen. Sie waren in der Zwischenzeit über acht Meter hoch gewachsen. Erschwerend kam noch hinzu, dass sie auf engstem Raum standen und nur stückweise zerschnitten werden konnten.

Da ich aber während meiner Ausbildung zum „staatlich anerkannten“ Waldläufer auch eineinhalb Jahre (Herbst 1946 – Frühjahr 1948) als Holzfäller habe arbeiten müssen, gelte ich seit dieser Zeit als Mann für schwierige Fälle dieser und ähnlicher Art. Hört, hört! In zwei Tagen war alles vergessen, zumal ein Nachbar am zweiten Tag noch kräftig mitgeholfen hatte.

Nach einem Ruhetag habe ich den vierten dann noch zu einem Spaziergang um den Stadtsee genutzt, immer hart am Ufer entlang. Von diesem möchte ich noch ein bisschen berichten, zumal er schon vor zehn Monaten hätte stattfinden sollen. Ich lade Sie zum Mitkommen ein, einverstanden?

Also Abmarsch wie gewohnt 9 Uhr Templerstraße. Es ist sehr diesig draußen, fast neblig. Aber im Hintergrund spürt man schon die Sonne rumoren. Das wird später bestimmt noch ein sonniger Tag. Heute sollen die ganzen Bunker, die zwischen der Oberförsterei Klotzow und dem Menardsberg und zwischen dem Stadtseeufer und den Bahnschienen von Stranz nach Deutsch Krone liegen, fotografiert werden. Da ich aber dazu einen neuen Film brauche,



Deutsch Krone, Marktplatz im November 2003: Arbeiten am Brunnen-Fundament.

muss ich noch schnell einen kleinen Umweg zur Königstraße in die Drogerie Wacknitz machen.

Dann gehe ich die Königstraße berghoch am Gymnasium vorbei zum Markt. Er ist durch die momentane Umgestaltung kaum zu erkennen. Der ganze Markt ist eine einzige Baustelle. Die Lichtverhältnisse zum Fotografieren sind bei dieser Nebelsuppe nicht gerade ideal, ich mache aber trotzdem ein paar Aufnahmen.

Über die Kronenstraße und den Turmplatz erreiche ich den Stadtsee. Hier ist der Nebel so stark, dass ich das Wasser nicht erkennen kann. Als ich die Badeanstalt passiere, ist es gerade 10 Uhr geworden. Aber um die Zeit geht es mir heute nicht. Es soll ein schöner Spaziergang werden und kein Marsch.

Bis zur Klotzowbrücke begegne ich keinem Fußgänger, auch kein Angler ist am Wasser zu sehen, nur ein paar Ruderer sind auf dem See. Auf der Brücke stehen vier lange Burschen im Trainingsanzug und führen eine angeregte Unterhaltung. In der Seeausbuchtung hinter dem Restaurant, wo früher die Badeanstalt war, werden mit einem kleinen Trecker die Boote aus dem Wasser geholt. Ja, es wird wohl langsam Zeit.

Bis zur Villa Marten, also dem Buchwaldende, geht ja der Promenadenweg. An Anneliese Beltz-Gerlitz' schmuckem Holzhäuschen vorbei komme ich bald in Höhe der Liebesinsel. Anneliese ist übrigens mit mir mitgekommen, wir wollen aber am Sonnabend schon wieder zurück nach Hannover fahren. Bis zur Liebesinsel und auch noch ein bisschen weiter geht es sich noch ganz gut. Mit geschultem Auge erkennt man hier und da noch den zur deutschen Zeit vorhandenen schmalen Pfad. Nur die letzten 200 Meter vor Stranz und der Seebogen zum Schlossberg sind sehr schlecht begehbar. Hier sollte jeder, der trockenen Fußes den See umwandern will, die nahe Straße nutzen und das Seeufer verlassen. Man kann dann ja die Dorfstraße benutzen und durch Stranz hindurch Richtung Bahnhof gehen.

Auf halbem Wege zwischen dem Dorf und dem Bahnhof geht rechts der Landweg zur Oberförsterei Klotzow ab. Folgt man diesem, unterquert er nach zirka 350 Metern den Bahnkörper Stranz – Deutsch Krone. Danach kommt eine scharfe Rechtskurve, der Weg bleibt am Bahnkörper. Nun wird der Abfluss vom Mellensee zum Stadtsee überquert. Nach weiteren 50 Metern, direkt vor dem hier beginnenden großen, geschlossenen Waldgebiet, das bis nach Moritzhof reicht, kommt die Linkskurve. Dann sind es nochmals knappe 150 Meter bis zur Försterei.

In dieser soeben erwähnten Linkskurve steht ein Gedenkstein unter den ersten Bäumen. Den wollen wir uns mal merken, denn darauf komme ich noch einmal zurück. Würde man von diesem Stein schräg rechts über den Bahnkörper und durch den anschließenden Wald gehen, wäre man nach ungefähr 200 Metern wieder am Stadtsee. Allerdings am rechten Seearm von Deutsch Krone aus gesehen.

Leider stehe ich aber immer noch vor Stranz am Stadtseeufer und bin inzwischen noch keinen Schritt weitergekommen. Ich hätte ja bei der Beschreibung des soeben aufgezeigten Weges zur Oberförsterei langsam weitergehen können. Daran habe ich gar nicht gedacht.

Ich aber bin alleine, habe entsprechende Bekleidung an, weiß ja, was auf mich zukommt, bleibe am See und setze meinen Rundgang am Ufer fort. Die ersten 100 Meter kommt meterhohes Unkraut und dann Buschzeug. Es ist aber auch nicht niedriger. Der Zaun des zweiten Anwesens in Stranz ragt schon ins manns hohe Schilf des Sees. Da muss ich nun hinein. Das Gelände ist nicht gerade sumpfig, aber die Füße werden auf die Dauer doch ganz schön nass, Tendenz steigend. Nach dem Gartenende kann ich das Schilf zwar verlassen, aber das Ufergras ist kaum niedriger. Hier war über Jahre hinweg noch so etwas wie ein Trampelpfad, von den Anglern getreten. Aber die Fische werden im See auch immer weniger, die Angler damit auch. Es wächst alles wieder zu.

Kurz vor dem Tor, mit dem man die Halbinsel Klattenwerder abschließen kann, erreiche ich die schmale Straße, die vom Dorf kommt. Als ich nun den Campingplatz überquere, macht er auf mich einen trostlosen Eindruck. Die Fenster der darauf stehenden Gebäude sind alle mit vor sich hinrostenden Blechen oder starken Gittern verbarrikiert.

Am Ende des Platzes stehe ich wieder am Stadtsee, dem rechten Arm. Bis ganz zum Ende sind es noch rund 150 Meter. Nach etwa 100 Metern kommt von links der Abfluss des Mellensees als ungefähr 5 Meter breiter Bach daher. Will ich aber mein Ziel erreichen, muss ich diesen überwinden. Egal wie, und sei es mit List und Tücke.

Früher lag hier immer, etwas bachaufwärts, irgendein Baum darüber. Mal eine Birke, mal eine Erle, die hatte dann zumindest für ein Jahr die Verbindung zu beiden Ufern hergestellt. Von meinem Standpunkt am Seeufer kann ich aber keine „Brücke“ erkennen. Ich muss den Bach entlang gehen und dabei hoffen. Nur – hier beginnt der Urwald, es wird sumpfig. Das hohe Farngras in der Nähe des Ufers kippe ich mit dem Fuß immer um und nutze es als Teppich; so hängele ich mich von einem Grasbüschel zum anderen.

Ich habe tatsächlich Glück und treffe nach einer ganzen Weile auf eine Erle, die quer liegt. Sie ist zwar am Stamm nur 15 Zentimeter dick, aber nach ein paar Wipversuchen bin ich mir sicher: sie trägt. Obwohl die Sonne jetzt schon kräftig scheint, liegt die Temperatur wohl kaum über null. Der Bach ist hier noch einen guten Meter tief und wenigstens vier Meter breit, also Vorsicht ist geboten.

Obwohl auf der anderen Bachseite ein Birkenwäldchen steht, grinsen mir von dort offene Wasserstellen entgegen. Eine ängstlichere Natur als ich könnte meinen, die freuten sich schon auf meinen Besuch. Aber Bangemachen gilt auch hier nicht. Frisch gewagt ist halb gewonnen. Unter meinem Gewicht taucht der Stamm dann in



Ehemaliger Bunkereingang.

der Mitte etwas unter die Wasseroberfläche, aber die Füße können eh nicht nasser werden. Hurra, es ist geschafft.

Hier besorge ich mir erst einmal zwei halbwegs dicke Äste, so um die 1,50 Meter lang. Wird es nun zu moddrig, gehe ich auf den einen und ziehe den anderen im Wechsel dann nach. Es sind ja nur gute 50 Meter, dann ist das sumpfige Terrain überwunden. Anschließend muss ich noch über eine größere Wiese mit hohem Schnittgras. Dann habe ich auch den rechten Seearm umgangen und tauche wieder in den Wald ein. Nach weiteren 200 Metern Richtung Oberförsterei Klotzow erreiche ich den Bahnkörper, die Waldecke und den großen Grenzstein. Er begrenzt die Jagen, der Wald ist ja in Jagen parzelliert.

Nicht einmal zwei Meter von diesem Stein entfernt ist ein deutsches Soldatengrab aus dem letzten Weltkrieg. Bis in die achtziger Jahre hinein war es immer noch mit echten Blümchen gepflegt. Mal waren es Feld-, mal Gartenblumen, und zumindest einmal im Jahr kamen sie aus dem fernen Hannover. Der Hügel wurde immer hochgehalten und mit einem Stück Koppeldraht eingefriedet. Auch ein schlichtes Holzkreuz gehörte dazu. Nach meinen Informationen soll eine Lehrerin aus Klein-Nakel das Grab in Ordnung gehalten haben.

Seit mehreren Jahren fahre ich einmal im Jahr mit vier älteren Damen aus dem Raum Rastrow-Teterow für ein paar Tage in die alte Heimat. Dann haben wir auch immer dieses Grab einen Besuch abgestattet. Im Jahre 2002 hatten wir dort folgendes Erlebnis: Wir, sechs Personen und das große Auto, waren den heutigen Bewohnern der Försterei wohl nicht ganz unentdeckt geblieben. Als wir im stillen Gebet dastanden, kam plötzlich ein etwa 12 Jahre alter Junge mit dem Fahrrad und einem offensichtlich schnell abgerupften Fliederstrauß zum Grab. Das Fahrrad hinschmeißen, am Grab niederknien, den Strauß darauf legen und beten, war eins. Ob er nun von einem Erwachsenen geschickt worden war oder aus eigenem Antrieb das getan hat, konnten wir nicht ergründen. Jedenfalls hatte er sich davon doch wohl etwas versprochen, für uns war es ganz offensichtlich. Wir aber hatten auf diese plumpe Geste nicht reagiert.

Als ich dann im Herbst des gleichen Jahres dort wieder vorbeigekommen bin, war das Grab frisch eingeebnet. Hätten wir das damals schon geahnt, was mit dem Grab geschehen würde, ein paar Euro wären beim Sammeln bestimmt zusammen ge-

kommen. Ich meine, die Polen hatten wohl Angst, dass sich das Grab zu einer germanischen „Totenkultstätte“ hätte entwickeln können. Auch das ist Polen im Jahr 2003.

Keine 50 Meter Luftlinie von diesem Grab, auf der anderen Seite der Gleise, befindet sich der erste Bunker. Er ist natürlich wie alle anderen nach dem Krieg gesprengt worden. Ob dieser Soldat zu dem Bunker gehört hat, weiß ich nicht. Ich vermute es aber. In einem Heimatbrief aus den fünfziger oder sechziger Jahren ist ein Bericht, der von der Försterei Klotzow handelt. In diesem Bericht wird erwähnt, dass sich beim Einmarsch der Russen dort deutsche Zivilisten aufgehalten haben, darunter auch ein verwundeter deutscher Soldat. Er wurde von einem Polen nach ein paar Tagen erschossen. Die Deutschen haben ihn dann beerdigt. Ich vermute, das Soldatengrab und der damalige Verwundete sind identisch.

Ich habe die sechs mir bekannten Bunker alle fotografiert und die Aufnahmen nummeriert. Nur als Trümmer ähneln sie sich alle. Als Betrachter der Bilder kann man diese nicht den einzelnen Anlagen zuordnen. Von Stranz aus gesehen ist der erste Bunker, wie schon kurz erwähnt, in Höhe der Försterei Klotzow, gleich am Waldanfang und rechts neben den Schienen. Er hatte ein vorgelagertes und betoniertes Maschinengewehrnest. Hiermit ließen sich die Wiesen am Mellensee und am Abfluss gut bestreichen.

Der zweite ist etwas vom Bahnkörper zum Stadtsee hin versetzt, in 300 Metern Entfernung Richtung Kienbucht angelegt. Der dritte liegt im Bogen der Kienbucht. Diese drei haben ungefähr die gleiche Größe, so um die 4 mal 4 Meter. Der vierte ist etwa 6 mal 6 Meter groß gewesen und liegt auf dem Höhenrücken, der sich von der Kienbucht am Seeufer entlang bis fast zum Waldweg zum Hertha-See hinzieht. Also gegenüber von Bauer Lemke und der Villa „Sorgenfrei“ unserer Freundin Anneliese und dem heutigen Hotel Korona. Die Stranzer Straße wäre damit ein ideales Schussfeld gewesen. Der fünfte mir bekannte Bunker liegt zirka 200 Meter vor der Klotzowbrücke, 20 Meter vom Stadtsee entfernt, natürlich auch gesprengt.

Der größte aber ist der auf dem Menardsberg. Ich vermute, es war ein Bataillonsgefechtsstand. Alles war so schön und für die Ewigkeit geplant, und doch ist alles ganz anders gekommen als gedacht. Ob die Soldaten, die wir im Januar 1945 an der Ecke Königstraße – Schneidemühler Straße zufällig trafen, als wir aus dem Kino kamen, in diesen Bunker damals eingezogen sind? Wir hatten sie ja noch eine ganze Strecke durch die Stadt in Richtung Stranz begleitet.

Während der vielen Bunkeraufnahmen musste ich immer an unsere armen Soldaten denken. Wie feierlich war damals doch das Wunschkonzert der Wehrmacht im Rundfunk. Meine Mutter und wir Kinder haben diese Sendungen immer mit Andacht und blanken Augen verfolgt. War doch unser Vater auch im fernen Russland an der



Der Grenzstein, in dessen Nähe ein deutscher Soldat begraben wurde.

Front. Heinz Goedicke am Mikrofon kündigte das Ende der Sendung wie folgt an: „Das Wunschkonzert der Wehrmacht geht zu Ende, die Front reicht ihrer Heimat jetzt die Hände, die Heimat aber reicht der Front die Hand. Wir sagen gute Nacht, auf Wiederhören, wenn wir beim andern Male wiederkehren. Auf Wiedersehen sagt das Vaterland. In der Heimat, in der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen.“

Für meine Mutter gab es dann nichts mehr, was ihre Tränen aufhalten konnte, da brachen alle Dämme. Die Mütter hatten es wohl seinerzeit in der Heimat mit Abstand am schwersten. Wenn ich heutigen Tags aber in den Medien lese, die deutschen Soldaten wären ja damals schon alles Verbrecher gewesen, wir hätten es nur nicht besser gewusst, dann, ja dann bekomme ich automatisch wieder so blanke Augen, genau wie früher. Nur diese aufkeimenden Tränen sind entschieden anderer Art, das spüre ich ganz deutlich.

Der Rest der Wanderung ist eigentlich schnell erzählt. Vom Menardsberg die Schienen entlang zum Westbahnhof und von dort durch den Grünen Weg zur Tempelstraße war schnell geschafft.

Dieser Tag aber hatte noch eine deftige Überraschung für mich bereit. Als ich meinen Autoschlüssel von „Pani Monika“ abholen wollte, stand bei ihr im heißen Ofen mein Leibgericht. Und was war das wohl? Genau!

Ihr Waldläufer Georg Priske
Burgwedeler Straße 92
30916 Isernhagen
Telefon (05 11) 77 58 72

Hinweis des Schriftleiters: Das Leibgericht finden Sie im Heimatbrief April 2003, Seite 6.

Spenden für die Stiftung Deutsch Krone

für soziale, wissenschaftliche und
kulturelle Zwecke werden auf folgendes
Konto erbeten:

Stiftung Deutsch Krone, Konto-Nr. 20 444 69
bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt
vom Finanzamt Osnabrück-Land unter
Steuernummer 65/270/03130,
Verzeichnisnummer 374.

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als Erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund, bei uns ist alles wohlauf. Der Stand der Anmeldungen für unser Treffen in Ferch vom 13. bis 17. Mai 2004 ist bis heute folgender: Es sind jetzt schon sieben Einzel- und dreizehn Doppelzimmer fest belegt, diese sind mit den Anmeldungen schriftlich bestellt.

Im Haus am See sind jetzt keine Einzelzimmer mehr vorhanden, heute (am 29. Dezember) steht dort nur noch ein Doppelzimmer zur Verfügung.

Es liegen noch telefonische Meldungen für weitere vier Einzelzimmer vor, schon deshalb benötigen wir ein zweites Hotel, dieses ist das Hotel „Bootsklause“ mit neun Zimmern; es liegt 15 Minuten Fußweg vom „Haus am See“ entfernt. Denkt an den Anmeldeschluß, bis zum 15. März, die Hotels müssen ja über die von uns nicht benötigten Zimmer wieder verfügen können. Bitte nur mit den Euch übersandten Anmeldungen bei mir Zimmer bestellen, dieses gilt besonders für die Heimatfreunde, die sich telefonisch bei mir gemeldet haben, es ist sehr wichtig, ich hatte letzts schon zwei telefonische Meldungen nicht berücksichtigt, weil ich es vergessen hatte, es konnte aber noch ausgebügelt werden, mit den Anmeldungen sind auch die Ausflüge nach Potsdam und ev. Berlin sowie die Bootsfahrt zu bestellen.

Wer im Hotel „Haus am See“ wohnen möchte, soll möglichst für die vollen vier Übernachtungen buchen. Die Anreise nach Ferch, Pkw: Autobahn Berliner Ring A 10, Abfahrt Ferch oder Glindow; Bahn: Potsdam Hauptbahnhof, Buslinie 607 vom Bussteig 6 nach Ferch, Haltestelle Hotel „Haus am See“; der Bus fährt stündlich, in der Hauptverkehrszeit halbstündlich, oder mit Taxi, ca. zehn Kilometer.

Jetzt warte ich auf weitere Anmeldungen, auch die Tagesgäste sollen sich anmelden, es geht ja auch um den Platz, den wir benötigen.

Das Programm für die vier Tage steht auch: am Donnerstag, dem 13. Mai, Anreise. Freitag, den 14. Mai, Stadtrundfahrt in Potsdam. Samstag, den 15. Mai, Bootsfahrt auf dem Schwielochsee, danach unsere Hauptversammlung. Sonntag, den 16. Mai, Stadtrundfahrt in Berlin. Montag, den 17. Mai, Abreise.

Die Stadtrundfahrten werden jeweils von einem Stadtführer begleitet, an den Stadtrundfahrten können nur 48 Personen teilnehmen, dieses ist die Buskapazität, unsere Berliner Heimatfreunde werden sicherlich zu Gunsten aller Nichtberliner auf diese Fahrt nicht unbedingt bestehen.

Für die freundlichen Briefe und Gespräche, auch für die Glückwünsche zu Weihnachten und zum neuen Jahr, bedanke ich mich bei Willi Bandick, Alwin Karzewski, Arno Rosplesch, Alfred und Brigitte Tümmeler, Kurt und Gisela Kierstein, Wolfgang und Barbara Schellhase, Edith und Erwin

Schulz, Karl und Christa Riebe, Friedgard Siggelow, Brigitte und Paul Andresen, Lenchen Schultheis, Erika und Hermann Egner, Erwin und Helga Marx, Erika und Heinz Groß, Gertrud und Gerhard Hentschel, Grete und Andreas Laschitzky, Ursula Weber, Hartmut und Ingeburg Lemke, Ursel und Otto Müller, Heidemarie und Joachim Gelensky, Ingrid Reitzel, Elfriede Metz, Melanie Kluth, Christa Grabbert, Ulrich Wolke, Charlotte Raatz, Willi Irmer, Ruth und Harry Latte, Gisela und Joachim Ott, und Ella Graf, herzlichen Dank.

Das soll es für dieses Mal sein, allen Kranken gute Besserung, allen Geburtstagskindern im Februar alles, alles Gute und viel Gesundheit, Euch allen ebenfalls alles Gute, Gesundheit und herzliche Heimatgrüße!

Eure Brunhilde und Horst Kesselhut
Steinstraße 27
38173 Sickinge-Volzum
Telefon/Telefax (0 53 33) 2 89

Liebe jung gebliebenen Deutsch Kroner Jugend- lagerteilnehmer

Im letzten Jahr haben sich einige nach fast vierzig Jahren in Bad Essen getroffen. Wiederum haben einige an der Reise im Mai nach Deutsch Krone teilgenommen.

Alle waren der Meinung, wir sollten die Möglichkeit nutzen und uns beim nächsten Patenschaftstreffen wieder in Bad Essen treffen, das bekanntlich immer an Christi Himmelfahrt vom 20. bis zum 23. Mai 2004 stattfindet.

Unser Programm sollte für die, die wenig Zeit haben, mit mindestens einer Übernachtung in Bad Essen, wie folgt aussehen: Anreise am Samstag bis 11 Uhr.

Gemütliches Beisammensein.

Am Abend ist im Haus Deutsch Krone wohl wieder Tanz, bei dem wir ebenfalls gemütlich an einem runden Tisch zusammensitzend teilnehmen können.

Sonntag, den 23. Mai 2004, gemeinsames Frühstück mit anschließendem kleinen Dorfspaziergang.

Manfred Gallwitz hat zugesagt, daß er am Samstag teilnehmen wird.

Hierzu auch beiliegender Brief von Manfred Gallwitz in verkürzter Form.

Wir denken, daß es wieder ein gemütliches Zusammensein für viele Jugendlagerteilnehmer sein wird.

Wenn auch nicht alle Jugendlagerteilnehmer Flucht und Vertreibung miterlebt haben, so haben Eure Eltern vor sechzig Jahren das Schicksal erlebt, und soweit sie noch am Leben sind, trauern sie noch heute um die verlorene Heimat.

Um so größer ist die Freude für alle, sich beim Patenschaftstreffen in Bad Essen wiederzusehen.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Euer Aloys Manthey

Liebe Freunde,

wir blicken auf ein erstaunliches Jahr zurück: Nach fast einen halben Jahrhundert (!) erwachen menschliche Verbindungen, die sich in jeweils nur zwei Wochen Deutsch Kroner Jugendlager in Bad Essen entwickelt haben, zu neuem Leben! Da kreuzen herzliche Karten- und Briefgrüße durch unser Land, da schwirren Telefongespräche durch Draht und Äther, und wenn man endlich begriffen hat, wer einen da angerufen hat, dann ist es, als wenn man diesem lieben Menschen unmittelbar gegenübersteht und die Vertrautheit der fünfziger und sechziger Jahre niemals unterbrochen war. Wie ist dieses Phänomen zu erklären?

Nun legen wir Wert darauf, aufgesetzter Heimattümelei fernzustehen. Aber ist vielleicht doch etwas daran, daß die gemeinsame Herkunft – in unserem Fall jene aus Deutsch Krone – ein unsichtbares Band um uns geschlungen hat?

Einige von uns – leider zu wenige – haben sich vier Tage dem Heimatelebnis in Deutsch Krone und seiner pommerschen Umgebung ausgesetzt. Jede Stunde war bewegend und führte uns näher an die oft schmerzliche Klarheit: Wir haben diesem Land, in dem unsere Wurzeln liegen, sehr viel zu verdanken und wollen ihm auch in unseren Nachfahren liebevolles und verpflichtendes Andenken bewahren – als Stätte unseres aktuellen Heute ist es uns aber nicht mehr vorstellbar. Daraus läßt sich gute – auch weihnachtliche – Ruhe beziehen.

Unser neuerliches Zusammenfinden hat auch dazu geführt, daß wir im Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief häufiger Erwähnung fanden.

Zu alledem hat uns einer der Unseren, natürlich unser Aloys Manthey, verholpen. Ohne seinen persönlichen Einsatz hätte es kein Auffinden der nach überall hin verstreuten Jugendlager-Teilnehmer, kein erstes Treffen in Bad Essen und keine Fahrt nach Deutsch Krone gegeben. Und auch die für Sonnabend vor Pfingsten 2004 in Bad Essen geplante Zusammenkunft wird Aloys vorbereiten. Wir sollten es ihm danken – in Bad Essen.

Auch das muß vom Herzen: Voller Betroffenheit haben wir aufgenommen, daß hinter so manchen unserer Namen schon ein Kreuz steht – dabei sind wir alle doch noch so jung! So kommt es, daß die Erinnerung an die mit dem Kreuz Gekennzeichneten besonders lebendig und intensiv ist –

In diesem Sinne – ich denke, einem damit sehr umfassenden – möchte ich Euch sehr herzlich grüßen.

Nach einem – hoffentlich – guten Start in das Jahr 2004 wollen wir uns einiges von dem Bereichernden im neuen Jahr aus unserer Gemeinschaft heraus selber schaffen – o.k.?

Manfred Gallwitz
Am Berge 10 A
30926 Seelze

Winter in meiner Heimatstadt Erinnerungen eines Schlopper Jungen (Schlußteil)

Eislauf

Kaum strahlten die Baumkronen, raureifüberzogen, vor einem blauen Himmel in ihrem blendenden Weiß, suchten meine Füße jede kleine Eisfläche auf, die noch gestern eine Pfütze war. Der Blick nach oben galt nicht so sehr dem schönen Raureif, sondern eher eventuell aufziehenden Wolken, die mit ihrem Schneefall die Eisflächen bedecken könnten, bevor die Schlittschuhsaison begonnen hätte. Aber erst einmal hackte Bübchen mit seinen Stiefelein auf den blanken Flächen und nutzte jede Gelegenheit zum Schliddern, bevor gestreut wurde.

War das Eis endlich stark genug, wurden die Schlittschuhe gesucht. Ärgerlich immer wieder, daß sie Rost angesetzt hatten und der Schlüssel meist gar nicht gefunden wurde. Den größten Rost abgeputzt sowie alle Gewinde gangbar gemacht, Riemen im Pferdestall gesucht und zur Sicherheit auch noch starke Schnur mitgenommen, so ging ich zur Königsberger Straße und bei Schmied Schuster (später Schöps) ans Mühlenfließ, bei uns Kindern nur als das „Kleine Fließ“ geläufig. Hier wurden die Schlittschuhe angeschnallt. Bei guten oder neuen Schuhen war es ein geringes Problem – aber wer hatte diese? Unter meinen ausgelatschten hohen Schuhen wollten die Backen der Schlittschuhbefestigung nicht richtig greifen. Mit Hilfe der mitgebrachten Riemen wurden Schlittschuh und Schuh aneinander gepreßt, dann festgeschraubt, so daß ich beruhigt sagen konnte: „Er sitzt!“

Bei den ersten vorsichtigen gleitenden Schritten auf dem Fließ dachte ich an Vorjahre zurück, in denen mir mehrere Absätze durch meine „Hackenreißer“ von den Schuhen abgetrennt worden waren. Als Notlösung hatte ich es daraufhin sogar mit Abschuhen versucht, in denen die Füße so schlechten Halt hatten, daß das Eislaufen zur Qual wurde. Manche Jungen rühmten sich ihres Vorteils, sehr gut sitzende und auch festhaltende Schlittschuhe zu besitzen; aber ihr großer Nachteil war, daß ihnen ihre aus Not auf Holzsohlen genagelten Schuhe Schmerzen und Blasen bescherten.

Nach einigen weiteren Schritten auf dem Kleinen Fließ mußte ich mich wegen überhängender Äste beim Dahingleiten bücken. Diese Positionsveränderung und Gewichtsverlagerung führte dazu, daß ich nun sagen konnte: „Er sitzt!“ Ein Vorbeikommender tröstete mich: „Was man kann, verlernt man nicht so schnell.“ Also auf und weiter! Aber einer von den mühevoll befestigten Schlittschuhen lag neben mir. Nun hieß es wieder, ihn mit allen Tricks unter den Schuh in seine Position zu bringen. Dieses Anschnallen wiederholte sich bei jedem Eislauf, so daß es zur Routine wurde; die Sicherheitsschnur aus der Hosentasche mußte manchmal auch noch für besseren Halt sorgen.

Nach wenigen, immer sicherer werdenden längeren Gleitschritten erreichte ich den Kleinen Teich. Hier schien die Schlopper Jugend komplett versammelt zu sein. Einige spielten „Greif“ – egal, ob sie Schlittschuhe untergeschnallt hatten oder nicht. Einige zogen von Mitfahrern besetzte Schlitten und wirbelten diese durch eine geschickte Drehung so über das Eis, daß eine lange Karussellfahrt daraus wurde. Einige versuchten, Fräulein Hoffmeister nachzueifern, die auf ihren „Holländern“ ausdauernd und ohne Wackler in der Spur bleibend Achten lief. Fräulein Dall erreichte diese Eleganz nicht so gut. Einige standen auch nur herum und froren, andere schlidderten und waren ständig im Wege. Es hatte den Anschein, jeder mußte auf dem Eis sein.

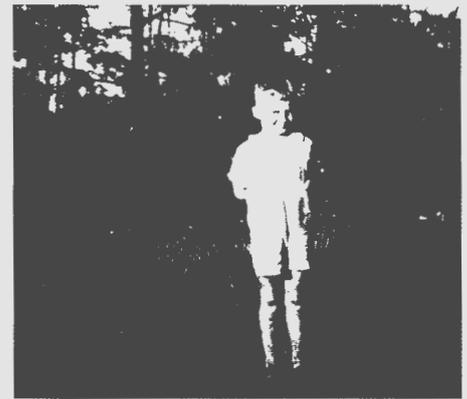
Mich zog es zu der Gruppe, die Eishockey spielte. Was war das für ein „Eishockey“! Eine Spielfeldbegrenzung und Tore waren nicht vorhanden. Manche Spieler nutzten einen krumm gewachsenen Stock, bevorzugt Weide wegen der Geschmeidigkeit. Sie waren die Größten, besonders wenn die Rinde durch Schnitzwerk verschönt oder der Stiel mit einigen Ringen Isolierband umwickelt war. Manche hatten Opas Spazierstock zweckentfremdet. Diese konnten mit dem Stock besonders gut nachhaken oder den Gegner zurückhalten. Manche drohten auch nur mit einem einfachen Knüppel, denn treffen konnten sie damit kaum – aber alle versuchten, das Streitobjekt im Tor unterzubringen. Das Tor war die gedachte Linie zwischen zwei Mützen, wenn es nicht zu kalt war, sonst mußten andere Gegenstände herhalten. Der Tormann stand meist ohne Schlittschuhe, weil er keine besaß; oder ein Spieler, der unüberwindliche Anschnallprobleme hatte, übernahm diesen Posten.

Einen Puck kannten wir nur vom Hörensagen. Die Ausnahme war eine sandgefüllte verschraubbare Schuhcremschachtel o. ä., meist mußten ein Stein oder gar ein Eisstück Ersatz leisten.

Eines Tages erschien jemand mit einem Stock, an den er oder Vater in annehmbarem Winkel ein Brettchen als Schaufel genagelt hatte. Die Idee war sehr gut, nur die Verbindung der Teile unbrauchbar. Hier mußte ein Fachmann gewonnen werden. Ich erklärte dem Stellmachermeister, Herrn Moldenhauer, gleich vorn in der Berliner Vorstadt wohnend, unser Problem mit den Stöcken. Wahrscheinlich hatte er noch nie etwas von Eishockey sowie dem dazugehörigen Material gehört.

Aber ein etwas klobiger, verleimter und verschraubter Eishockeystock à la Schloppe, der bei vorsichtiger Nutzung einige Spiele überdauerte, war das Ergebnis unseres Vorstoßes auf Neuland. Der zweite, eine deutlich verbesserte leichtere Konstruktion, hielt länger. Und Herr Moldenhauer hatte so großen Zulauf, daß er die Nachfrage bald nicht mehr befriedigen konnte.

So ausgerüstet, wurden wir immer selbstbewußter und nahmen uns vor, Mannschaften aus den Nachbarorten heraus-



Der Autor im Vorschulalter am Schützenplatz.

zufordern. Beginnen wollten wir mit Trebbin, Fernziel waren Deutsch Kroner Jungen. Mit großer Sicherheit beendete stets starker Schneefall die kurze und schöne Eislaufsaison viel zu früh und deckte unsere Eishockeyträume zu.

Wenn die Gastwirte und die Fleischer ihre Eiskeller gefüllt hatten, waren die meist rechteckigen Eisentnahmeflächen wieder zugefroren. Hier hatten wir trotz der Schneemengen daneben mehrere ideale Spielfelder – aber es mangelte an Spielern, weil die Schlopper Berge die Schlittensfahrer und Skiläufer lockten. Außerdem hatte manch einer wegen der beschriebenen Schlittschuhmängel die Nase voll.

Auf einer dieser Eisgewinnungsflächen sah ich eines Tages den jüngeren der beiden französischen Offiziere, die, obwohl Kriegsgefangene, sich frei bewegen durften. Der Mund blieb mir vor Staunen offen, nur wegen des starken Frostes schloß ich ihn. Der junge Mann bewegte sich auf Kunstlaufstiefeln, wie ich sie mit den fest verbundenen Eislaufschienen noch nie gesehen hatte. Ich legte mich aufs Eis, um die wie von einem Messer eingeritzten Spuren zu bestaunen. Wie anders sahen doch meine breiten Kratzspuren aus. Er beherrschte nicht nur die eleganten Bögen und Kurven wie die von mir bis dahin für unerreichbar gehaltene Lehrerin Fräulein Hoffmeister, er konnte auch springen, dabei Drehungen ausführen und sicher aufsetzen. Ich bewunderte ihn und beschloß auf der Stelle, Eiskunstläufer zu werden. Es blieb aber leider – wie in vielen anderen Fällen – ein schöner Kindheitstraum.

Hans Joachim Stelter
Carlstraße 36
17235 Neustrelitz

Verkauf

Appartement im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen zu verkaufen.

Auskünfte erteilt **Gerald Schmidt**
Haus Deutsch Krone
Ludwigsweg 10
49152 Bad Essen
Telefon (05472) 408385

Es geschah im Februar 1945

Am **1. Februar** (Donnerstag) ist Schneidemühl von der Roten Armee eingeschlossen.

Am **2. Februar** (Freitag) wird östlich von Deutsch Krone ein Angriff der Roten Armee zurückgewiesen. – In der Harmelsdorfer Strauchheide durchbrechen russische Truppen die Pommernstellung. – Um 14 Uhr verlassen die letzten deutschen Einheiten Jastrow. – Um 18 Uhr dringt die Rote Armee in Zippnow ein.

Am **3. Februar** (Sonnabend) ist das Schlopper Gebiet nach heftigen Kämpfen im Besitz der Roten Armee. – Der russische Einbruch in der Harmelsdorfer Strauchheide wird zurückgeschlagen. – Die 1. Polnische Armee erreicht den Raum Rederitz.

Am **4. Februar** (Sonntag) beschließen in Jalta auf der Krim US-Präsident Roosevelt, Premierminister Churchill und Generalissimus Stalin das Nachkriegsschicksal Deutschlands und auch die Oder-Neiße-Grenze.

Am **5. Februar** (Montag) beschießt die Rote Armee tagsüber das Schneidemühler Bahnhofsgelände, kommt aber gegen den zähen deutschen Widerstand nicht an.

Am **6. Februar** (Dienstag) greifen die Russen den Deutsch Kroner Ostbahnhof und Sagemühl an. – Zwischen Stabitz und Dabersee erfolgt ein ganztägiger russischer Angriff. – Am Mittag durchbrechen Einheiten der Roten Armee die Hauptkampflinie mit Stoßrichtung Keßburg-Lüben. – Bei Döberitz trifft der feindliche Vorstoß in Richtung Rederitz auf heftigen Widerstand der Fahnenjunker.

Am **7. Februar** (Mittwoch) kann ein Angriff auf Schneidemühl abgewiesen werden.

Am **8. Februar** (Donnerstag) gelingt den Russen ein kleiner Einbruch in Schneidemühl. – Zur westlichen Umfassung von Deutsch Krone erfolgt ein sowjetischer Vorstoß von Neugolz in Richtung Lüben. – Rederitz wird nach zweitägigem Kampf von polnischen Truppen erobert.

Am **9. Februar** (Freitag) toben um Deutsch Krone heftige Kämpfe. Nördlich der Stadt durchbricht die Rote Armee den Verteidigungsriegel. – Appelwerder steht unter feindlichem Beschuß, wird aber solange gehalten, bis sich alle Wehrmachtseinheiten in Richtung Prochnow und Brunk abgesetzt haben.

Am **10. Februar** (Sonnabend) unternehmen Sowjet-Verbände heftige Angriffe auf Tütz und Stibbe. – Deutsch Krone wird von sowjetischen Truppen eingeschlossen. Die Wehrmachtsverbände setzen sich nach Nordwesten ab, zum Teil über das Eis des Großen Böthinses. – Gegen 10.30 Uhr wird Petznick nach kurzem Kampf von polnischen Truppen besetzt, ebenso gegen 12 Uhr Märkisch Friedland. – In Schneidemühl landet zum letzten Male eine Ju 52 auf dem Flugplatz der ehemaligen Albatroswerke, um Verwundete und Zivilisten auszufliegen. Das geschah zuvor an jedem Abend.

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BAD ESSEN** – Jahrestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 20. bis 23. Mai 2004. Nähere Hinweise folgen.

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 9. Februar 2004, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13 (6. Etage). – **Johannes Schreiber**, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (0 52 32) 7 13 29.

• **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am Samstag, dem 3. April 2004, 14 Uhr (Einlaß ab 13 Uhr) im Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – **Ruth Seehafer** geb. Winkler aus Deutsch Krone, Ganghoferstraße 25, 40474 Düsseldorf, Telefon und Telefax (02 11) 4 36 08 37.

• **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Donnerstag, dem 25. März 2004, um 15 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“ in der Kirchenallee 34–36 zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen.

Anreisemöglichkeiten: Mit der U-Bahn oder S-Bahn bis Station Hauptbahnhof. Das Maritim-Hotel „Reichshof“ ist links neben dem Schauspielhaus. Wir bitten um regen Besuch und gute Stimmung.

Anmeldung erbeten bis Donnerstag, den 18. März 2004, bei **Hans Roese**, Telefon (040) 5 41 93 07. – Für unser Maischollenessen wird der Termin noch bekannt gegeben.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg (drei Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Hauptbahnhof). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg, Telefon (040) 5 51 50 60.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Edith Affeldt**, Peiner Straße 69, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 84 16 64.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 24. Februar 2004, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – **Horst Vahldick**, Richard-Wagner-Straße 6, 23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahn Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (0 89) 16 61 32.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 10. Februar 2004, um 14.30 Uhr in der Stadthalle in Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Heiterer Nachmittag“. Am Samstag, dem 28. Februar 2004, um 14.30 Uhr im Parkhotel Waldlust, Hoheparkstraße 168, in Oberursel: „Diavortrag“. – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, Etkar-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 4. März 2004, um 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen**, Koch-Gotha-Straße 24, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

* * *

Am **11. Februar** (Sonntag) verlassen die deutschen Verteidiger am frühen Morgen die stark zerstörte Stadt Tütz, wo sie einige Tage lang Widerstand geleistet haben. – Auch Schulzendorf und Knakendorf werden besetzt.

Am **12. Februar** (Montag) wird Deutsch Krone von der Roten Armee besetzt. – In Schneidemühl stehen die deutschen Verteidiger in schweren Kämpfen mit dem in

das Innere der Festung eingebrochenen Gegner.

Am **13. Februar** (Dienstag) gibt es aus Schneidemühl keine Meldungen mehr.

Am **14. Februar** (Mittwoch) versuchen die deutschen Verteidiger von Schneidemühl (etwa 15 000 Mann) einen Ausbruch, der jedoch scheitert. Bei Tagesanbruch setzt der Endkampf ein, der zur vollständigen Besetzung der Stadt führt.

Termine in Lübeck 2004

Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl-Netzwerk-Deutsch Krone in Lübeck trifft sich im 1. Halbjahr 2004 an folgenden Tagen (immer Dienstag):

24. Februar, 23. März, 27. April, 25. Mai, 22. Juni.

Wir wollen uns jeweils um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7, treffen.

Horst Vahldick

Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Busreise nach Jastrow

Auf vielfachen Wunsch fahren wir nun auch 2004 wieder nach Jastrow.

Abfahrt ist in Lübeck mit Zustieg in Berlin und nach Absprache. Es werden Rundrten und eine Tagesfahrt nach Kolberg angeboten.

Termin: 22. bis 29. Juni 2004, 8 Tage/7 Übernachtungen mit Halbpension, kein Einzelzimmerzuschlag, Hotel in Jastrow. Beachten Sie bitte den geänderten Termin. Anmeldung bis 15. April 2004 bei:

Edeltraut Nagel,

Memelstraße 19,
23554 Lübeck,
Telefon (04 51) 40 16 49.

Heimatkreisgruppe Brandenburg/Havel

Unsere Termine im Jahr 2004

In diesem Jahre wollen wir uns **am 25. März, am 3. Juni und am 9. Dezember treffen**, und zwar jeweils um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins, Abteilung Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser.

Gäste sind stets herzlich willkommen.

Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (0 33 81) 22 33 32.

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Kratz, Christa, geb. Mahlke (Lebehnke, Zabelsmühl), Äuelsberg 23, 41517 Grevenbroich. – **Sperling**, Liesbeth, geb. Gonschorek, geb. am 24. 7. 1919 (Dammlang), Senioren-Residenz Harlinger Str. 7, 58509 Lüdenscheid. – **Stirnemann**, Brunhilde, geb. Schlüter, geb. am 15. 1. 1925 (Deutsch Krone, Gartenstr.), Klandprier Str. 20, 16348 Marienwerder/Bernau. – **Soorholtz**, Thomas (Königsgnade), Sundermannstr. 3, 50670 Köln.

Schneidemühl

Schultz, Margarete (Schmilau), Eichenhöhe 5, 21073 Hamburg. – **Maciejewski**, Manfred, geb. am 17. 11. 1934 (Uhländstr. 5), Paul-Heyse-Str. 38, 04347 Leipzig.



Albert Strey.

Albert Strey

In memoriam

Vor neunzehn Jahren, am 14. Februar 1985, verstarb der langjährige und verdienstvolle Vorsitzende des Heimatkreises Schneidemühl, Herr **Albert Strey**.

Als über die Übernahme der Patenschaft durch die Stadt Cuxhaven für die vertriebenen und heimatlos gewordenen Schneidemühler gesprochen wurde, war Herr Strey von Anfang an dabei. Im Mai 1957 wurden dann alle Voraussetzungen für eine solche Patenschaft geschaffen, und Ende August wurde das erste Patenschafts- und Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl in der Patenstadt Cuxhaven gefeiert. Bei diesem Treffen wurde dem Präsidenten des Heimatkreises, Herrn Bruno Zielke, vom damaligen Oberstadtdirektor Dr. Hans-Heinrich Eilers die Patenschaftsurkunde überreicht. Weit über 2000 angereiste Schneidemühler bekundeten dabei mit lang anhaltendem Applaus ihre Freude über das Zustandekommen dieser Patenschaft.

Mehr als dreizehn Jahre nach Flucht und Vertreibung hatten wir Schneidemühler endlich einen Ort der Wiedersehensfreude, aber auch des Gedenkens und der Trauer an und um die verlorene Heimat.

Im Jahre 1958 übernahm Herr Strey das Amt des Vorsitzenden. Oft weilte er in Cuxhaven, und es wurde gesagt: „Er ist ein Schneidemühler, der in Kiel wohnt und in Cuxhaven lebt.“ Patenschaftstreffen, Delegierten-Tagungen sowie die Vorbereitungen und die Organisation der Veranstaltungen erforderten eben viel Zeit und die Präsenz vor Ort. Von den Teilnehmern des Jugendlagers, das jährlich in Cuxhaven stattfand, wurde er liebevoll „Papa Strey“ genannt.

Auch seine Mitarbeit am Heimatbrief soll erwähnt werden sowie die aufwendige Arbeit der Schneidemühler Karteiführung.

Dies alles leistete er bei zeitweise großen gesundheitlichen Problemen. Ihm gingen der Fortbestand des Heimatkreises, der Zusammenhalt der Landsleute sowie die Erinnerung und Treue zur Heimat über alles.

Im Jahre 1976 dankte der Heimatkreis seinem Vorsitzenden für seine Arbeit und den unermüdlichen Einsatz mit der Verleihung der Ehrennadel in Gold mit Diamanten. Durch zahlreiche weitere Auszeichnungen und Ehrungen – unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Ehrenring der Stadt Cuxhaven, der Pommernnadel in Gold und der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille – fanden die Arbeit und das außergewöhnlich große Engagement für Heimat und Landsleute eine gebührende Würdigung unseres Vorsitzenden Albert Strey.

Ich kann diese Erinnerung nicht beenden, ohne auch unseren viel zu früh von uns gegangenen Dieter Busse zu erwähnen, der Herrn Strey jahrelang als Fahrer, Sekretär, Bote und auch als Berater zur Seite stand.

Johannes Schreiber

Vorsitzender
Heimatkreis Schneidemühl
Kantstraße 21
32791 Lage

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Sterkrader Str. 288,
46539 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e. V. und Heimatkreis Schneidemühl e. V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postbank Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 18. 2. 2001 im 70. Lebensjahr Ludwig Seyda (Koschütz, Jastrower Str. 25), 88339 Gaisbeuren, Ährenweg 11. – Am 11. 1. 2002 im 76. Lebensjahr Walter Kiery (Flatower Str. 6), 63225 Langen, Kaplaneigasse 10. – Im Jahre 2002 im 90. Lebensjahr Margarete Schwanke (Heimstättenweg), zuletzt in Goslar. – Im Jahre 2002 im 82. Lebensjahr Lydia Tiedtke (Gartenstr. 40), zuletzt 48147 Münster, Potthoffweg 19. – Am 18. 10. 2002 im 83. Lebensjahr Gertrud Krüger, geb. Heimann (Heimstättenweg 26), 31137 Hildesheim, Wilhelm-Raabe-Str. 6. – Am 29. 5. 2003 im 74. Lebensjahr Gisela Kramer, geb. Szych (Am Sportplatz 13), 06905 Bad Schmiedeberg – Am 23. 6. 2003 im 80. Lebensjahr Herbert Basler (Kolmarer Str. 38), 45470 Mülheim, Hingbergstr. 222. – Im Juli 2003 im 93. Lebensjahr Irmgard Piehl (Mittelstr. 8), 53121 Bonn, Immenburgstr. 33. – Im Jahre 2003 im 90. Lebensjahr Heinz Hackbarth (Zeughausstr. 21), 59494 Soest, Goldschmiedeweg 22. – Am 14. 10. 2003 im 69. Lebensjahr Manfred Schülke (Meisenweg 6), 22159 Hamburg, Tegelweg 179 a. – Am 31. 10. 2003 im 76. Lebensjahr Joachim Slodowy (Krojanker Str. 10–12), 40593 Düsseldorf, Tübinger Str. 10. – Am 6. 11. 2003 im 90. Lebensjahr Waltraud Strauss (Goethering 5), 66119 Saarbrücken, Rubensstr. 56. – Am 13. 11. 2003 im 80. Lebensjahr Elli Werner, geb. Giese (Güterbahnhofstr. 2), 13509 Berlin, Holzhäuser Str. 117. – Am 22. 11. 2003 im 100. Lebensjahr Charlotte Gottschling, geb. Fischer (Albrechtstr. 11), 67112 Mutterstadt, Oggersheimer Str. 38, Seniorenheim. – Am 2. 12. 2003 im 88. Lebensjahr Paul Galow (Bromberger Str. 31), 45136 Essen, Neißestr. 13. – Am 5. 12. 2003 im 94. Lebensjahr Bruno Robakowski (Gönner Weg 4), 49201 Dissen, Berliner Str. 20. – Am 10. 12. 2003 im 89. Lebensjahr Gerhard Bolz (Mühlenstr. 10), 31141 Hildesheim, Ernst-Abbe-Str. 30. – Am 13. 12. 2003 im 80. Lebensjahr Werner Zeising (Koschütz, Kröcherstr. 8), 27472 Cuxhaven, Grüner Weg 14. – Am 15. 12. 2003 im 93. Lebensjahr Gerhard Schulz (Blumenstr. 3), 27570 Bremerhaven, Bussestr. 22 b. – Am 20. 12. 2003 im 91. Lebensjahr Anna Grabowski, geb. Pichl (Goethering 62), 16227 Eberswalde, Ringstr. 54, Pflege- und Wohnheim „Zur Hegermühle“. – Am 25. 12. 2003 im 91. Lebensjahr Johannes Tykwer (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 45309 Essen, Drostbusch 61.

Lt. Postvermerk verstorben:

Kurt Dahlke (Neustettiner Str. 66), 38678 Clausthal-Zellerfeld, Pulverweg 28. – Kurt Schiefelbein (?), 16248 Oderberg, F.-W.-Schmidt-Str. 8.

(Deutsch Krone)

Am 14. 12. 2003 Grete Schramm, geb. Lichtenhagen (Arnsfelde), geb. am 2. 5. 1924, 59494 Soest. – Am 20. 12. 2003 Gottfried Kietzke (Deutsch Krone, Schöningstr. 15), geb. am 21. 12. 1928, 42113 Wuppertal, Am Hochsitz 13. – Am 16. 12. 2003 Käthe Matz geb. Krüger (Eichfier), geb. am 23. 3. 1915, 19406 Sternberg, Güstrower Chaussee 5. – Am 18. 12. 2003 Gisela Beduhn (Eichfier), geb. am 25. 1. 1933, 50670 Köln, Krefelder Wall 23. – Am 6. 12. 2003 Hildegard Herfort geb. Kühn (Eichfier), geb. am 12. 5. 1912, 10587 Berlin, Lüdtgeweg 12. – Maria Krüger geb. Schwanke (Harmelsdorf), geb. am 22. 9. 1926, 17291 Carmzow, Dorfstr. 59. – Am 14. 7. 2003 Theresia Krenz geb. Pikowski (Lebehneke), geb. am 8. 1. 1912, 31137 Hildesheim, Grottefendweg 5/b, Villanue. – Am 31. 1. 2003 Bruno Warnke (Lebehneke), geb. am 17. 1. 1913, 53127 Bonn, Gustav-von-Veit-Str. 14. – Am 15. 12. 2003 Helmut Fröhlich (Neugolz), geb. am 23. 2. 1928, 17379 Meiersberg, Dorfstr. 20. – Am 15. 8. 2003 Frieda Deckert geb. Zierke (Stranz), geb. am 2. 10. 1912, 42579 Heiligenhaus, Rembrandtstr. 6. – Am 6. 12. 2003 Johannes Heusler (Tütz, Hindenburgstr. 4), geb. am 13. 4. 1923, 93077 Bad Abbach, Finkenstr. 1. – Heinz Daether (Tütz), geb. am 15. 10. 1907, 30177 Hannover, Kothöfer Damm 12 c. – Am 22. 1. 2004 Anna Jördell geb. Polzin (Knaken-dorf), geb. am 14. 2. 1909, 24113 Kiel, Lübscher Baum 2.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

35

02135#791004621004622#0204

Frau
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Str. 6

23556 Luebeck

Lieselotte Kaatz

*22. September 1919 †12. Dezember 2003
Schneidemühl Lübeck

Im Namen aller, die um sie trauern

Ruth Harmuth, geb. Kaatz

47057 Duisburg, Heinrich-Lersch-Straße 1

Edeltraud Naß

geb. Düsing

*6. 2. 1925 †14. 12. 2003
früher Schneidemühl, Bromberger Str. 111

Im Namen aller Angehörigen

Dr. Angelika Naß

Seele, vergiß sie nicht,
Seele, vergiß nicht die Toten!

Sieh, sie umschweben dich,
schauernd, verlassen,
und in den heiligen Gluten,
die den Armen die Liebe schürt,
atmen sie auf und erwärmen
und genießen zum letzten Mal
ihr verglimmendes Leben.

Seele, vergiß sie nicht,
Seele, vergiß nicht die Toten.

(Friedrich Hebbel, 1813–1863)